

KRIMINALSTATISTIK 2025



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4		
2	Übersicht	6		
2.1	Straftaten nach Gesetz	6		
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetz	6		
2.1.2	Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	7		
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	7		
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	7		
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8		
2.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen	9		
2.3	Straftaten: Geografische Verteilung	10		
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB)	10		
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	13		
2.3.3	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	16		
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz	19		
2.4.1	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	19		
2.4.2	Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht	19		
2.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	21		
2.4.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie	22		
2.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	24		
2.4.6	Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)	25		
3	Detailbereiche	26		
3.1	Gewaltstraftaten	26		
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	26		
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	27		
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit	28		
3.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel	30		
3.1.5	Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	31		
3.1.6	Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	32		
3.2	Häusliche Gewalt	33		
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand	33		
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	34		
3.2.3	Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	35		
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	36		
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	36		
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	36		
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	37		
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	38		
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	38		
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	39		
3.5	Raub	40		
3.5.1	Tatmittel bei Raub	40		
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	40		
3.6	Diebstahl	41		
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen	41		
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	42		
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	43		
3.7	Fahrzeugdiebstahl	45		
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	45		
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	45		
3.8	Sachbeschädigung	46		
3.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext	46		
3.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich	46		
3.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise	47		
3.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit	48		
3.9	Digitale Kriminalität	49		
3.9.1	Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität	49		
3.9.2	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich	50		
3.9.3	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi	51		
3.10	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	52		
3.10.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	52		
3.10.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	53		
3.10.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	54		
3.10.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen	56		

3.10.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	58
3.10.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	59
3.11 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	60
3.11.1 Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	60
3.11.2 Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	61
4 Zeitreihen	62
4.1 Straftaten nach Gesetz	62
4.1.1 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	63
4.1.2 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirk	65
4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde	66
4.1.4 Gewaltstraftaten	67
4.1.5 Straftaten häusliche Gewalt	69
4.1.6 Straftaten gegen das Vermögen	70
4.1.7 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi	71
4.1.8 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	73
4.1.9 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirk	75
4.1.10 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde	76
4.1.11 Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz	77

4.1.12 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Bezirk	79
4.1.13 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde	80

5 Methodisches Glossar	81
-------------------------------	-----------

5.1 Einführung	81
-----------------------	-----------

5.2 Definitionen	81
-------------------------	-----------

5.2.1 Fall	81
5.2.2 Straftat	81
5.2.3 Aufklärung	81
5.2.4 Beschuldigte Person	81
5.2.5 Geschädigte Person	82
5.2.6 Ständige Wohnbevölkerung	82
5.2.7 Gemeindestand	82
5.2.8 Fahrzeugkategorien	82

5.3 Auswertungsprinzipien	82
----------------------------------	-----------

5.3.1 Ausgangsstatistik	82
5.3.2 Tatortprinzip	83
5.3.3 Personen- oder Einfachzählung	83
5.3.4 Absolute Zahlen	83
5.3.5 Relative Zahlen	83
5.3.6 Grafiken	83

1 Einleitung

Mit der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) wird die zur Anzeige gebrachte Kriminalität in allen Kantonen seit 2009 nach einheitlichen Kriterien erfasst und ausgewertet. Bei der PKS handelt es sich um eine Anzeigestatistik, d.h. es werden nur die Delikte registriert, welche bei der Polizei angezeigt werden oder die Polizei im Rahmen ihrer Tätigkeit selbstständig zur Anzeige bringt. Man spricht diesbezüglich auch vom Helffeld der Kriminalität. Veränderungen in der Anzeigehäufigkeit widerspiegeln nicht unbedingt die tatsächliche Kriminalitätslage. Die Gründe, die zu einer Zu- oder Abnahme von Anzeigen führen, können vielseitig sein. Veränderungen bei den Delikten, welche die Polizei im Rahmen ihrer Tätigkeit selbstständig zur Anzeige bringt, sind hauptsächlich auf veränderte Schwerpunktsetzungen zurückzuführen. Aus diesen Gründen sind v.a. Vergleiche über mehrere Jahre interessant. Sie zeigen Entwicklungen und Trends auf.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in drei Teile. Der erste Teil enthält eine allgemeine Übersicht über das Strafgesetzbuch (StGB), das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG). Im zweiten Teil werden verschiedene thematische Bereiche, die von besonderem öffentlichem Interesse sind, vertieft. Der dritte Teil enthält Tabellen mit den Entwicklungen seit dem Jahr 2019 und grafische Darstellungen.

Nachfolgend werden die wichtigsten Zahlen des vergangenen Jahres aufgeführt (Zahlen des Vorjahres 2024 jeweils in Klammern) und es wird auf festzustellende Entwicklungen hingewiesen.

Übersicht

Im Jahr 2025 wurden im Kanton Basel-Landschaft insgesamt 17'378 (16'889) Straftaten erfasst. Davon entfallen 16'034 (92,2%) auf das StGB, 486 (2,8%) auf das BetmG, 519 (3%) auf das AIG und 339 (2%) auf andere Bundesnebengesetze. Die Gesamtzahl der Straftaten nach StGB verzeichnet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 2% (von 15'776 auf 16'034 Straftaten). Die Häufigkeitszahl für Straftaten nach dem StGB lag im Jahr 2025 bei 53,2 (52,8) Delikten pro 1'000 Einwohnenden.

Aufklärungsquote

Die polizeiliche Aufklärungsrate bei den Straftatbeständen des StGB liegt insgesamt bei 31,6% (32,6%). Zwischen den einzelnen Straftatbeständen variieren die Aufklärungsquoten stark. Dies hängt v.a. mit den Umständen, unter denen die Straftaten begangen wurden, zusammen. Bei den Straftaten gegen Leib und Leben oder gegen die sexuelle Integrität ist die Aufklärungsquote mit 92,4% (91,7%) bzw. 90,8% (83,4%) hoch. In diesen Deliktsfeldern kennt das Opfer oftmals die beschuldigte Person. Bei den Vermögensstraftaten liegt die Aufklärungsquote bei 21,9% (23,9%). Diese wird insbesondere durch die hohe Zahl der Diebstähle und Sachbeschädigungen beeinflusst, wo die Urheberschaft oft nicht oder nur mit viel Aufwand ermittelt werden kann. Bei international und professionell agierenden Einbrechergruppierungen sowie Cyberkriminellen gestalten sich die Ermittlungen besonders aufwändig und komplex. Bei den Widerhandlungen gegen das BetmG und AIG fallen die Aufklärungsquoten mit 96,7% (94,4%) bzw. 100% (100%) erwartungsgemäss sehr hoch aus, weil die Aufdeckung und Registrierung dieser Straftaten weitgehend an die Kontrolltätigkeit der Polizei geknüpft sind.

Gewaltstraftaten

Für das Jahr 2025 wurden insgesamt 1'047 (985) Gewaltstraftaten polizeilich registriert, was einer Zunahme von 6% entspricht. Zur Gewichtung der verschiedenen Gewaltstraftaten wird in der PKS zwischen schwerer und minderschwere Gewalt unterschieden. Die schweren Gewaltstraftaten machten 2025 insgesamt 6% (5,8%) von allen Gewaltstraftaten aus. Dabei handelt es sich um 8 (4) Tötungsdelikte, davon 2 vollendet und 6 versucht, 26 (26) schwere Körperverletzungen, 27 (22) Vergewaltigungen und 2 (5) qualifizierte Raubstraftaten gemäss Art. 140 Ziff. 4 StGB.

Häusliche Gewalt

Die Anzahl erfasster Straftaten im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt stieg von 380 auf 540 (+42%). Im Jahr 2025 wurden 772 (674) Einsätze wegen häuslicher Gewalt verzeichnet. Häusliche Gewalt fand am häufigsten in aktuellen Partnerschaften (42,6%) statt, gefolgt von ehemaligen Partnerschaften (29%), Eltern-Kind-Beziehungen (17,1%) und anderen Verwandtschaftsbeziehungen (11,3%). Im Jahr 2025 wurden ein vollendetes und drei versuchte Tötungsdelikte im Rahmen von häuslicher Gewalt verübt.

Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Insgesamt wurden im letzten Jahr 250 (193) Straftaten gegen die sexuelle Integrität registriert, was eine Zunahme um 30% bedeutet. Davon machen Pornografie mit 117 Straftaten bzw. 46,8% und sexuelle Belästigung mit 36 Straftaten bzw. 14,4% den grössten Anteil aus. Bei der Pornografie setzt sich der seit mehreren Jahren beobachtbare steigende Trend fort (von 91 auf 117 Straftaten, +29%).

Straftaten gegen das Vermögen

Die Straftaten gegen das Vermögen machen den grössten Anteil der polizeilich erfassten Straftaten gegen das StGB aus (11'401 Straftaten = 71,1% aller Straftaten gegen das StGB). Davon fallen 4'399 Straftaten auf Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstähle), 2'414 Straftaten auf Fahrzeugdiebstähle (davon betrafen 95,4% Fahrrad- bzw. Elektrofahrraddiebstähle) und 890 Straftaten auf Sachbeschädigungen (ohne Zusammenhang mit Diebstahl). Insgesamt blieben die registrierten Vermögensstraftaten gegenüber dem Vorjahr auf gleich hohem Niveau (von 11'355 auf 11'401). Zugenommen haben insbesondere Vermögensstraftaten, welche unter die digitale Kriminalität fallen und Fahrzeugdiebstähle (von 2'245 auf 2'414, +8%). Abnahmen gegenüber dem Vorjahr verzeichnen hingegen Einbruchdiebstahl (von 1'405 auf 1'377, -2%), Einschleichdiebstahl (von 549 auf 451 Straftaten, -18%), Diebstahl ab/aus unverschlossenen Fahrzeugen (von 834 auf 701 Straftaten, -16%) und Fahrzeugeinbruchdiebstahl (von 255 auf 203 Straftaten, -20%).

Digitale Kriminalität

Die digitale Kriminalität (Cyberkriminalität) wird anhand der Kombination "Straftat und Tatvorgehen" ermittelt. Sie umfasst aktuell 33 verschiedene Tatvorgehen und 29 Straftaten. Insgesamt wurden bei den Straftatbeständen des StGB 1'842 (1'616) Straftaten mit Cybermodus erfasst, was im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von 14% entspricht. 93,6 (94,3%) dieser Straftaten liegen im Bereich der Vermögensdelinquenz. Der Anteil der Straftaten mit Cybermodus an den Gesamtdelikten gegen das StGB beträgt 11,5% (10,2%). Einige Straftaten gegen das StGB wurden überwiegend mit Cybermodus begangen, wie z.B. Betrug (645 von insgesamt 761 Straftaten), Geldwäscherei (106 von insgesamt 121 Straftaten), Pornografie (92 von insgesamt 117 Straftaten), unbefugte Datenbeschaffung (224 von insgesamt 233 Straftaten) und betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (473 von insgesamt 601 Straftaten). Diese Straftaten weisen überwiegend stark steigende Tendenzen auf. Es ist davon auszugehen, dass Straftaten mit Cybermodus in den nächsten Jahren weiterhin einen steigenden Trend aufweisen werden.

Betäubungsmittelgesetz

Im Bereich der Betäubungsmittelkriminalität hängt die Anzahl der registrierten Delikte vorwiegend von der Kontroll- und Ermittlungstätigkeit der Polizei ab. Im Jahr 2025 wurden insgesamt 486 (592) Widerhandlungen gegen das BetmG registriert, was einer Abnahme von 18% entspricht. Davon betrafen 67,9% dieser Straftaten den Eigenkonsum von Betäubungsmitteln, mehrheitlich von Hanfprodukten (93 Straftaten bzw. 48,4%).

Ausländer- und Integrationsgesetz

Im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes hängt die Anzahl der registrierten Delikte vorwiegend von der Kontroll- und Ermittlungstätigkeit der Polizei ab. Im Jahr 2025 wurden insgesamt 519 (216) Widerhandlungen gegen das BetmG registriert, was einer Zunahme von 140% entspricht. Im Rahmen interner Qualitätsüberprüfungen wurde festgestellt, dass diese Delikte in der Vergangenheit nicht konsequent geprüft und rapportiert worden sind. Dies betraf insbesondere Fälle, in denen bereits aufgrund anderer Delikte Rapportierungen erfolgten und mögliche Verstösse gegen das AIG nicht systematisch mitgeprüft worden sind. Aufgrund dieser Erkenntnisse wurden die entsprechenden Prozesse überprüft und angepasst. Der Anstieg der registrierten Delikte spiegelt daher nicht eine Zunahme der tatsächlichen Widerhandlungen wider, sondern ist vor allem Ausdruck der verbesserten, konsistenteren Erfassung und Rapportierung.

Beschuldigte Personen

Bei den Straftaten gegen das StGB stieg die Anzahl der beschuldigten Personen im Vergleich zum Vorjahr von 2'217 auf 2'414 (+8,9%). Davon handelt es sich bei 37 (39%) um Schweizer/innen und bei 63% (61%) um ausländische Staatsangehörige. Bei den beschuldigten Personen ausländischer Staatsangehörigkeit handelt es sich bei 27% (25%) um ständige ausländische Wohnbevölkerung (Ausweis B, C und Ci), bei 8% (12%) um Asylbevölkerung (Ausweis F, N und S) und bei 28% (25%) um übrige Ausländer/innen.

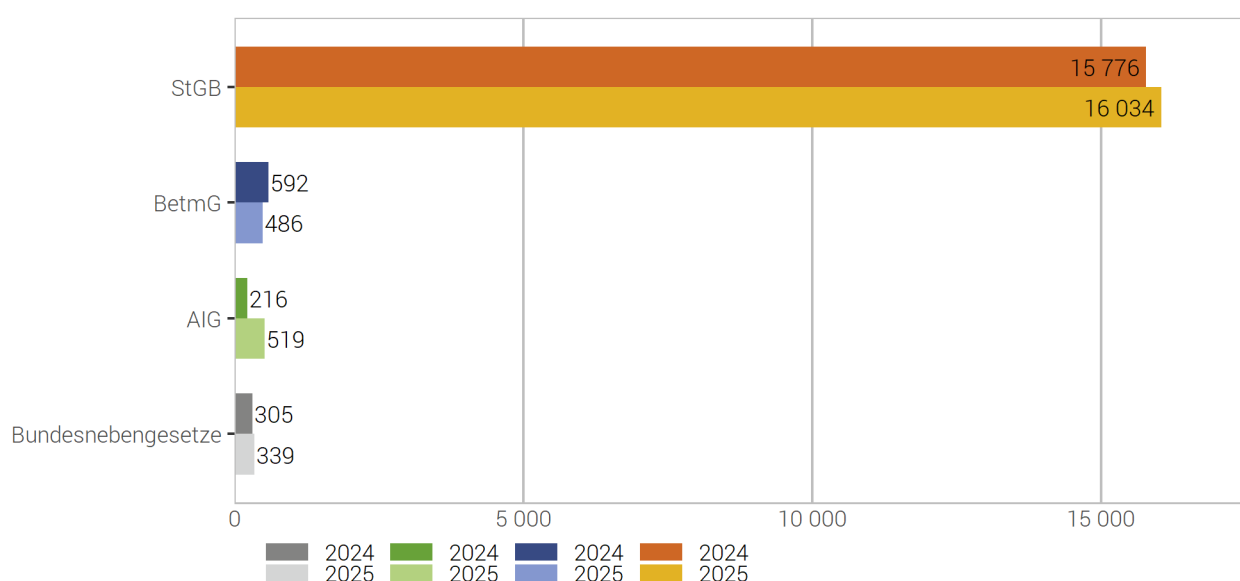
2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetz

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetz

Verteilung der Straftaten nach Gesetz

G 1



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang mit einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Der PKS wurden im Jahr 2025 auch 339 Verzeigungen wegen Straftaten gegen übrige Bundesnebensgesetze übermittelt. Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen aber verschiedene Bundesnebensgesetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesnebensgesetze nicht in die PKS einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

2.1.2 Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 1

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	15 776	32,6%	16 034	31,6%	2%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	592	94,4%	486	96,7%	-18%
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	216	100,0%	519	100,0%	140%
Übrige Bundesnebengesetze	305	87,2%	339	90,6%	11%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

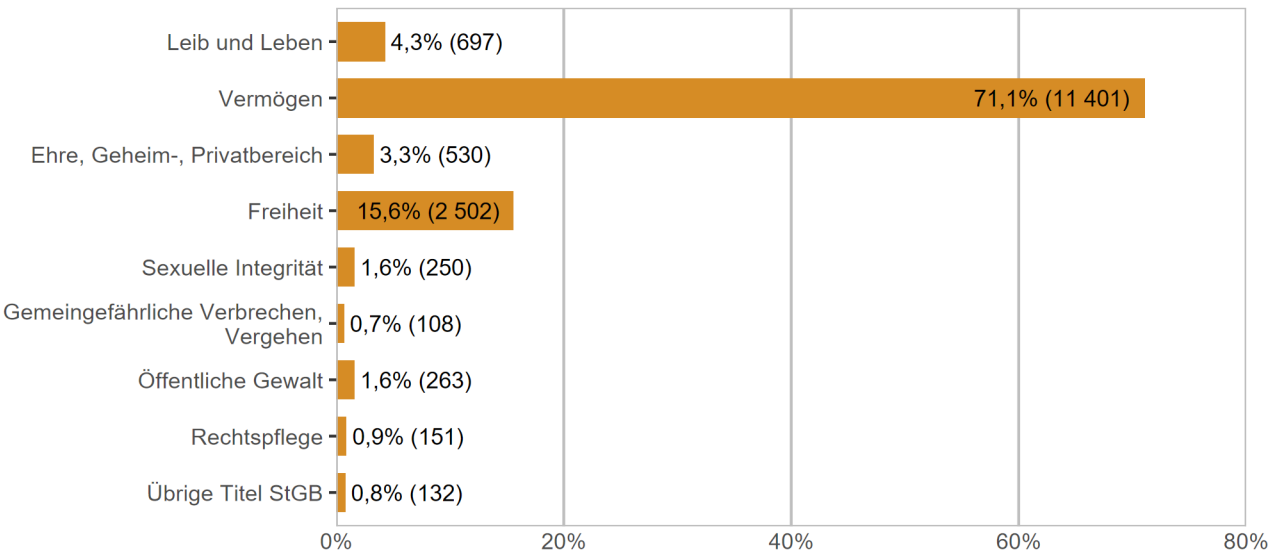
© BFS 2026

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

G 2



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 2

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	15 776	32,6%	16 034	31,6%	2%
Total gegen Leib und Leben	678	91,7%	697	92,4%	3%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	3	100,0%	2	100,0%	-33%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	100,0%	6	100,0%	500%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	26	96,2%	26	96,2%	0%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	176	86,9%	161	91,3%	-9%
Total gegen das Vermögen	11 355	23,9%	11 401	21,9%	0%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	4 713	31,1%	4 399	29,5%	-7%
davon Einbruchdiebstahl	1 405	26,6%	1 377	18,7%	-2%
davon Entreissdiebstahl	11	27,3%	13	38,5%	18%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	2 245	6,8%	2 414	7,3%	8%
Raub (Art. 140)	30	63,3%	18	83,3%	-40%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	879	19,6%	890	21,8%	1%
Betrug (Art. 146)	783	28,6%	761	21,4%	-3%
Erpressung (Art. 156)	42	7,1%	42	26,2%	0%
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	8	100,0%	13	100,0%	63%
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	471	62,6%	530	61,3%	13%
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	28	60,7%	34	85,3%	21%
Total gegen die Freiheit	2 596	38,8%	2 502	36,1%	-4%
Drohung (Art. 180)	215	93,5%	230	93,5%	7%
Nötigung (Art. 181)	47	85,1%	71	84,5%	51%
Menschenhandel (Art. 182)	1	100,0%	5	100,0%	400%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	10	90,0%	12	91,7%	20%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	103	70,9%	113	77,0%	10%
Total gegen die sexuelle Integrität	193	83,4%	250	90,8%	30%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	17	76,5%	25	88,0%	47%
Vergewaltigung (Art. 190)	22	86,4%	27	100,0%	23%
Exhibitionismus (Art. 194)	1	100,0%	8	87,5%	700%
Pornografie (Art. 197)	91	85,7%	117	90,6%	29%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	45	57,8%	108	54,6%	140%
Brandstiftung (Art. 221)	22	40,9%	46	23,9%	109%
Total gegen die öffentliche Gewalt	153	94,8%	263	96,6%	72%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	45	100,0%	64	100,0%	42%
Total gegen die Rechtspflege	179	59,2%	151	49,0%	-16%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	143	49,7%	121	36,4%	-15%
Übrige Straftaten gegen das StGB	106	61,3%	132	70,5%	25%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

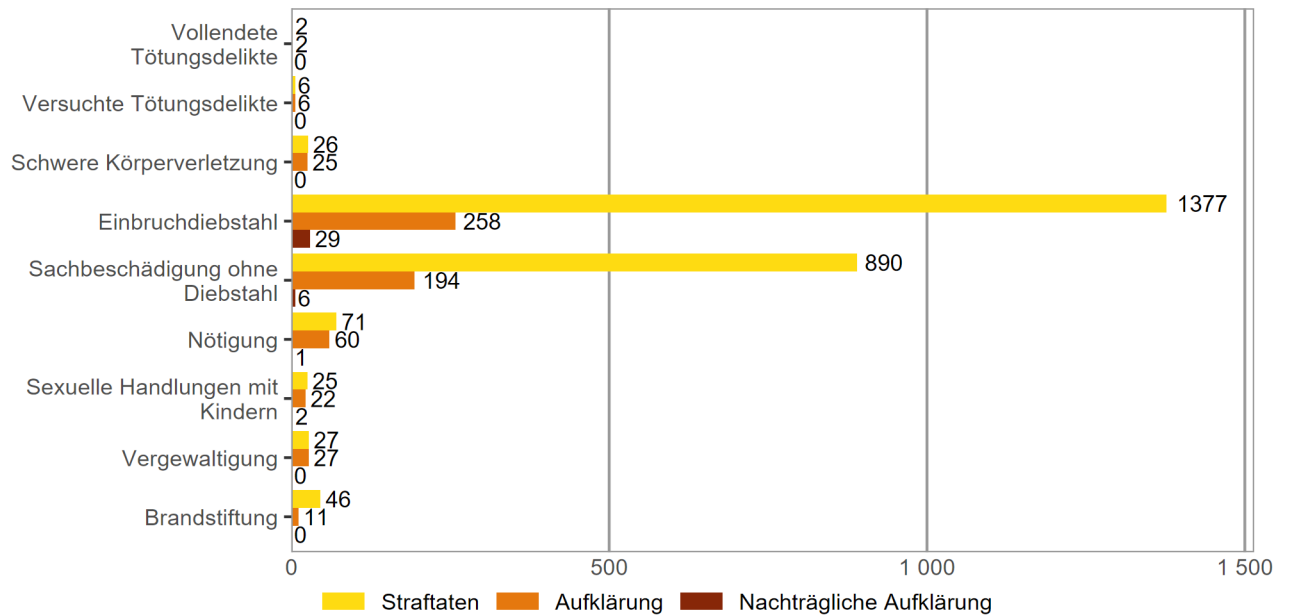
Anmerkung: Ein Einbruchdiebstahl besteht in der Regel aus drei Straftatbeständen (Diebstahl, Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung). Ebenso wird beim Einschleichdiebstahl der Straftatbestand Hausfriedensbruch erfasst und beim Fahrzeugeinbruchdiebstahl die Sachbeschädigung.

In der Tabelle 2.2.2 werden Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch ohne Diebstahl separat ausgewiesen. Die im Zusammenhang mit Einbruchdiebstahl, Einschleichdiebstahl sowie Fahrzeugeinbruchdiebstahl erfassten Straftatbestände Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung sind im Total Freiheit, respektive, Vermögen berücksichtigt.

2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

G 3



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch geschädigte Personen oder Zeuginnen und Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

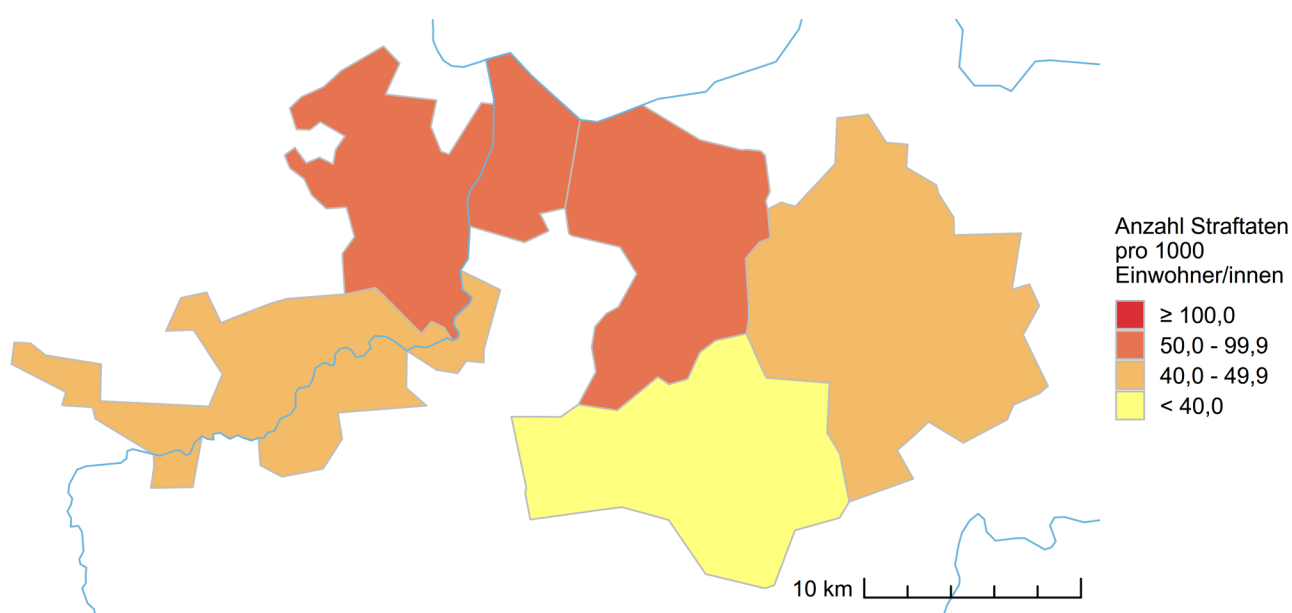
2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Jedoch ist zu beachten, dass Häufigkeitszahlen nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen.

2.3.1.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Bezirk

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) nach Bezirk

G 4



Quelle(n): BFS – PKS (2025), STATPOP (2024)

© BFS, CRIME, 2026

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirk

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirk

T 3

	2024			2025			Differenz Straftaten
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	15 776	298 837	52,8	16 034	301 323	53,2	2%
Arlesheim	9 168	160 612	57,1	9 260	161 899	57,2	1%
Liestal	3 441	63 597	54,1	3 706	64 082	57,8	8%
Sissach	1 618	37 163	43,5	1 544	37 582	41,1	-5%
Laufen	1 051	21 091	49,8	951	21 338	44,6	-10%
Waldenburg	461	16 374	28,2	511	16 422	31,1	11%
Unbekannt BL	37	—	—	62	—	—	68%

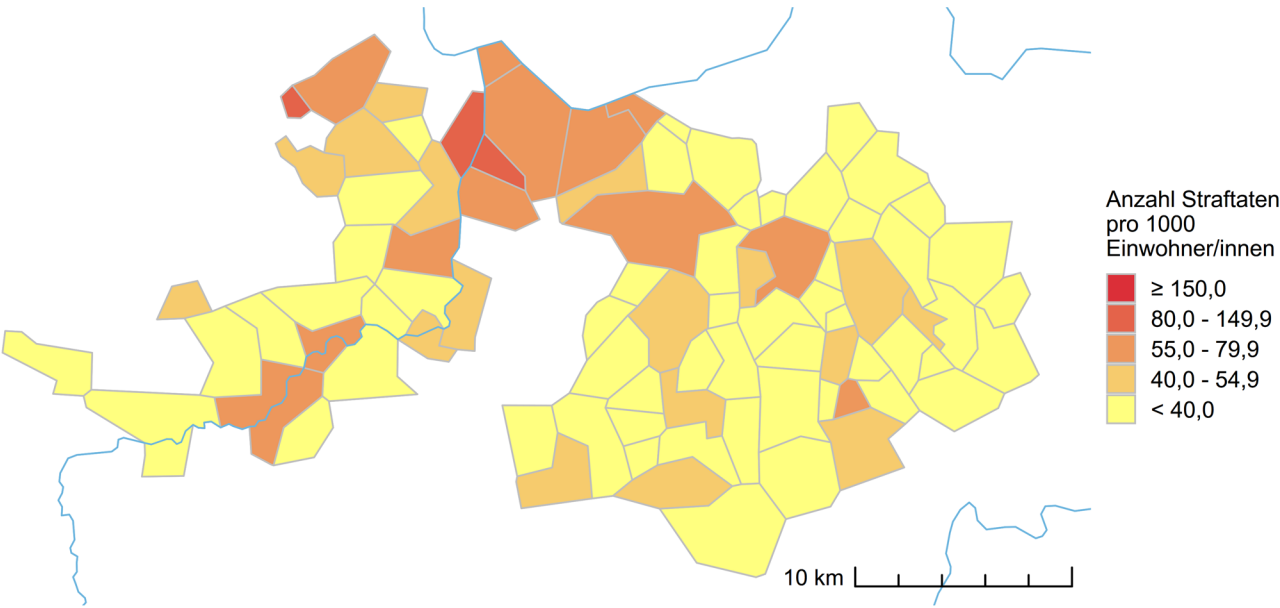
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.3.1.3 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 5



Quelle(n): BFS – PKS (2025), STATPOP (2024)

© BFS, CRIME, 2026

2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 4

	2024			2025			Differenz Straftaten
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	15 776	298 837	52,8	16 034	301 323	53,2	2%
Allschwil	1 643	22 110	74,3	1 557	22 155	70,3	-5%
Reinach (BL)	1 119	20 258	55,2	1 084	20 690	52,4	-3%
Muttenz	1 005	18 234	55,1	1 102	18 120	60,8	10%
Pratteln	1 097	16 566	66,2	1 241	16 576	74,9	13%
Binningen	827	15 664	52,8	786	16 053	49,0	-5%
Liestal	1 185	15 834	74,8	1 240	16 034	77,3	5%
Münchenstein	984	12 304	80,0	1 003	12 457	80,5	2%
Oberwil (BL)	560	11 498	48,7	536	11 430	46,9	-4%
Aesch (BL)	682	10 745	63,5	704	11 137	63,2	3%
Birsfelden	517	10 338	50,0	613	10 445	58,7	19%
Therwil	447	10 068	44,4	351	10 125	34,7	-21%
Arlesheim	559	9 385	59,6	658	9 314	70,6	18%
Bottmingen	301	6 995	43,0	274	7 014	39,1	-9%
Sissach	544	6 851	79,4	509	6 894	73,8	-6%
Frenkendorf	289	6 623	43,6	353	6 651	53,1	22%
Gelterkinden	333	6 296	52,9	310	6 458	48,0	-7%
Laufen	414	5 974	69,3	391	6 054	64,6	-6%
Lausen	279	5 828	47,9	226	5 886	38,4	-19%
Ettingen	232	5 618	41,3	211	5 567	37,9	-9%
Füllinsdorf	240	4 700	51,1	165	4 730	34,9	-31%
Bubendorf	157	4 509	34,8	202	4 534	44,6	29%
Biel-Benken	139	3 552	39,1	173	3 485	49,6	24%
Zwingen	220	2 828	77,8	205	2 848	72,0	-7%
Zunzgen	104	2 757	37,7	96	2 790	34,4	-8%
Hölstein	92	2 652	34,7	90	2 643	34,1	-2%
Oberdorf (BL)	73	2 540	28,7	97	2 577	37,6	33%
Ittingen	110	2 441	45,1	118	2 473	47,7	7%
Pfeffingen	93	2 387	39,0	83	2 413	34,4	-11%
Ormingen	50	2 363	21,2	49	2 375	20,6	-2%
Grellingen	109	1 954	55,8	82	1 958	41,9	-25%
Röschenz	34	1 894	18,0	47	1 941	24,2	38%
Niederdorf	57	1 804	31,6	73	1 783	40,9	28%
Bislach	33	1 730	19,1	42	1 772	23,7	27%
Arisdorf	28	1 706	16,4	45	1 734	26,0	61%
Ziefen	31	1 668	18,6	41	1 708	24,0	32%
Diegten	55	1 641	33,5	60	1 643	36,5	9%
Duggingen	94	1 611	58,3	68	1 621	41,9	-28%
Reigoldswil	48	1 599	30,0	38	1 593	23,9	-21%
Wahlen	37	1 585	23,3	27	1 592	17,0	-27%
Lupsingen	32	1 509	21,2	38	1 565	24,3	19%
Übrige Gemeinden	923	32 218	–	1 046	32 485	–	13%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

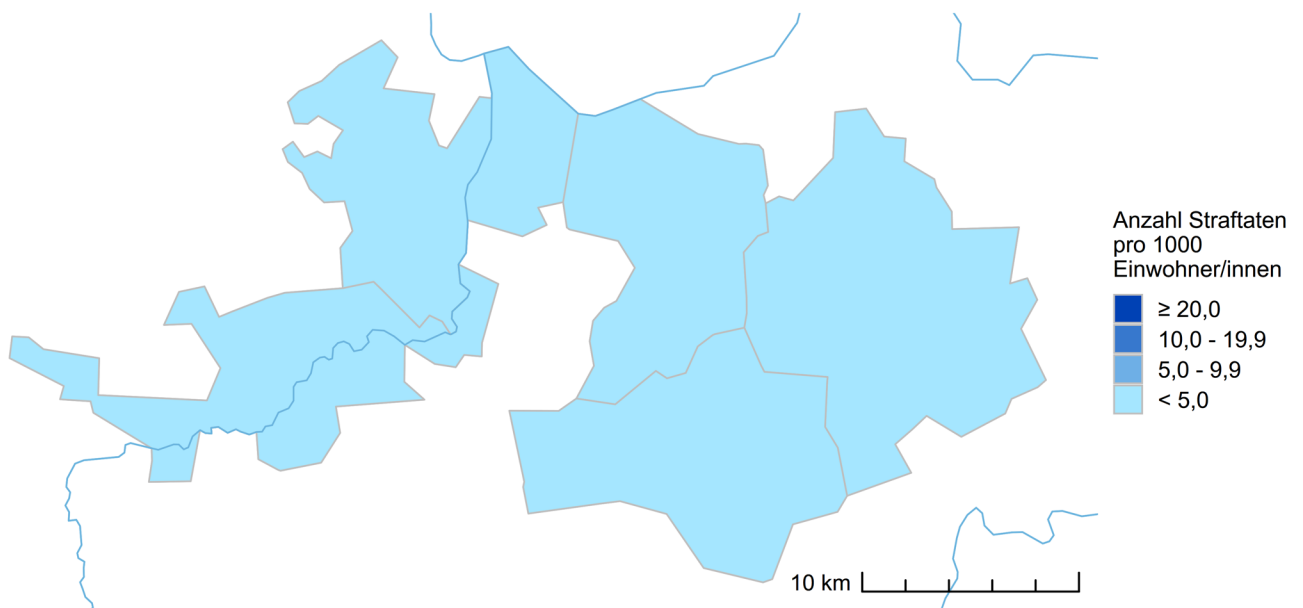
2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Bezirk

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Bezirk

G 6



Quelle(n): BFS – PKS (2025), STATPOP (2024)

© BFS, CRIME, 2026

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirk

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirk

T 5

	2024			2025			Differenz Straftaten
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	592	298 837	2,0	486	301 323	1,6	-18%
Arlesheim	241	160 612	1,5	252	161 899	1,6	5%
Liestal	174	63 597	2,7	133	64 082	2,1	-24%
Sissach	72	37 163	1,9	33	37 582	0,9	-54%
Laufen	61	21 091	2,9	40	21 338	1,9	-34%
Waldenburg	31	16 374	1,9	17	16 422	1,0	-45%
Unbekannt BL	13	–	–	11	–	–	-15%

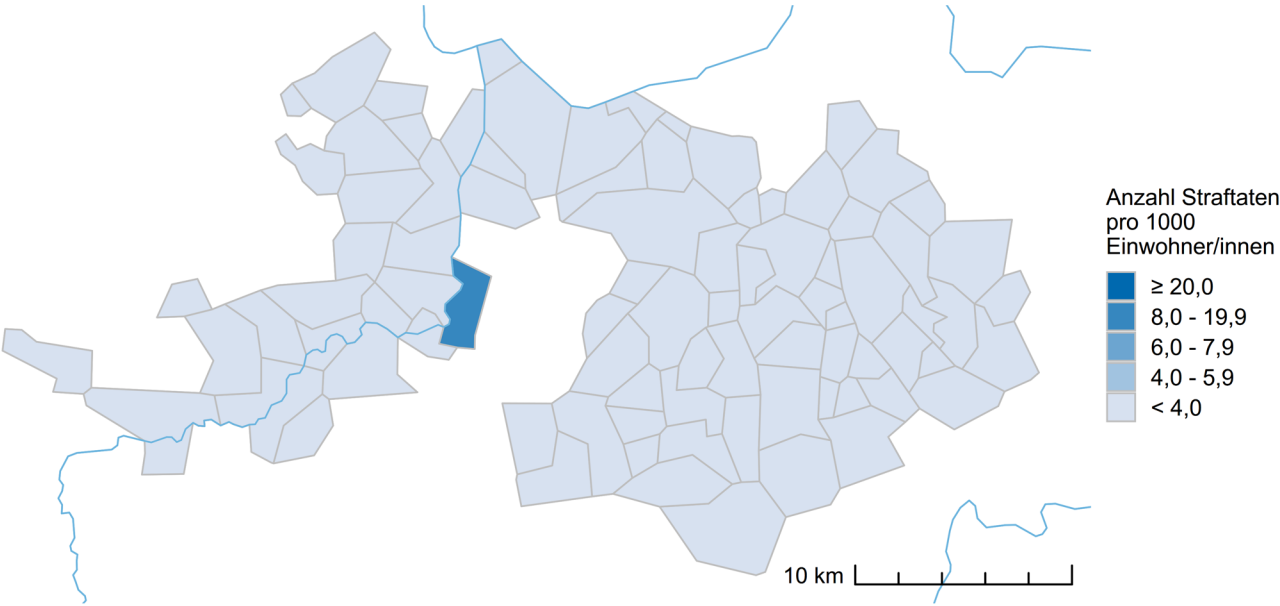
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.3.2.3 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 7



Quelle(n): BFS – PKS (2025), STATPOP (2024)

© BFS, CRIME, 2026

2.3.2.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 6

	2024			2025			Differenz Straftaten
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	592	298 837	2,0	486	301 323	1,6	-18%
Allschwil	46	22 110	2,1	22	22 155	1,0	-52%
Reinach (BL)	32	20 258	1,6	37	20 690	1,8	16%
Muttenz	24	18 234	1,3	18	18 120	1,0	-25%
Pratteln	67	16 566	4,0	38	16 576	2,3	-43%
Binningen	15	15 664	1,0	29	16 053	1,8	93%
Liestal	58	15 834	3,7	54	16 034	3,4	-7%
Münchenstein	18	12 304	1,5	34	12 457	2,7	89%
Oberwil (BL)	12	11 498	1,0	10	11 430	0,9	-17%
Aesch (BL)	22	10 745	2,0	37	11 137	3,3	68%
Birsfelden	17	10 338	1,6	15	10 445	1,4	-12%
Therwil	20	10 068	2,0	14	10 125	1,4	-30%
Arlesheim	27	9 385	2,9	25	9 314	2,7	-7%
Bottmingen	2	6 995	0,3	5	7 014	0,7	150%
Sissach	32	6 851	4,7	14	6 894	2,0	-56%
Frenkendorf	15	6 623	2,3	17	6 651	2,6	13%
Gelterkinden	11	6 296	1,7	10	6 458	1,5	-9%
Laufen	27	5 974	4,5	19	6 054	3,1	-30%
Lausen	12	5 828	2,1	5	5 886	0,8	-58%
Ettingen	2	5 618	0,4	3	5 567	0,5	50%
Füllinsdorf	6	4 700	1,3	4	4 730	0,8	-33%
Bubendorf	6	4 509	1,3	2	4 534	0,4	-67%
Biel-Benken	0	3 552	0,0	3	3 485	0,9	—
Zwingen	11	2 828	3,9	1	2 848	0,4	-91%
Zunzgen	7	2 757	2,5	1	2 790	0,4	-86%
Hölstein	5	2 652	1,9	5	2 643	1,9	0%
Oberdorf (BL)	3	2 540	1,2	4	2 577	1,6	33%
Ittingen	9	2 441	3,7	3	2 473	1,2	-67%
Pfeffingen	4	2 387	1,7	0	2 413	0,0	-100%
Ormingen	1	2 363	0,4	0	2 375	0,0	-100%
Grellingen	6	1 954	3,1	4	1 958	2,0	-33%
Röschenz	2	1 894	1,1	2	1 941	1,0	0%
Niederdorf	10	1 804	5,5	2	1 783	1,1	-80%
Brislach	3	1 730	1,7	0	1 772	0,0	-100%
Arisdorf	2	1 706	1,2	3	1 734	1,7	50%
Ziefen	2	1 668	1,2	2	1 708	1,2	0%
Diegten	1	1 641	0,6	2	1 643	1,2	100%
Duggingen	6	1 611	3,7	14	1 621	8,6	133%
Reigoldswil	4	1 599	2,5	1	1 593	0,6	-75%
Wahlen	2	1 585	1,3	0	1 592	0,0	-100%
Lupsingen	0	1 509	0,0	0	1 565	0,0	0%
Übrige Gemeinden	43	32 218	—	27	32 485	—	-37%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

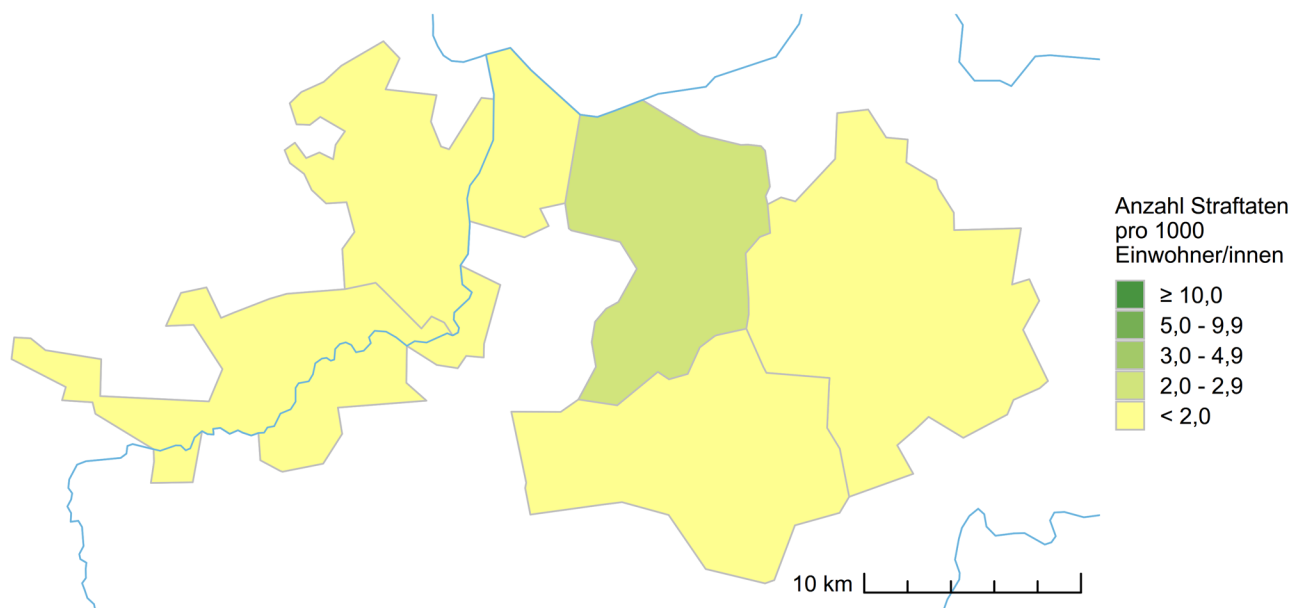
2.3.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Bezirk

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Bezirk

G 8



Quelle(n): BFS – PKS (2025), STATPOP (2024)

© BFS, CRIME, 2026

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirk

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirk

T 7

	2024			2025			Differenz Straftaten
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	216	298 837	0,7	519	301 323	1,7	140%
Arlesheim	96	160 612	0,6	264	161 899	1,6	175%
Liestal	57	63 597	0,9	141	64 082	2,2	147%
Sissach	45	37 163	1,2	61	37 582	1,6	36%
Laufen	16	21 091	0,8	25	21 338	1,2	56%
Waldenburg	2	16 374	0,1	28	16 422	1,7	1300%
Unbekannt BL	0	–	–	0	–	–	0%

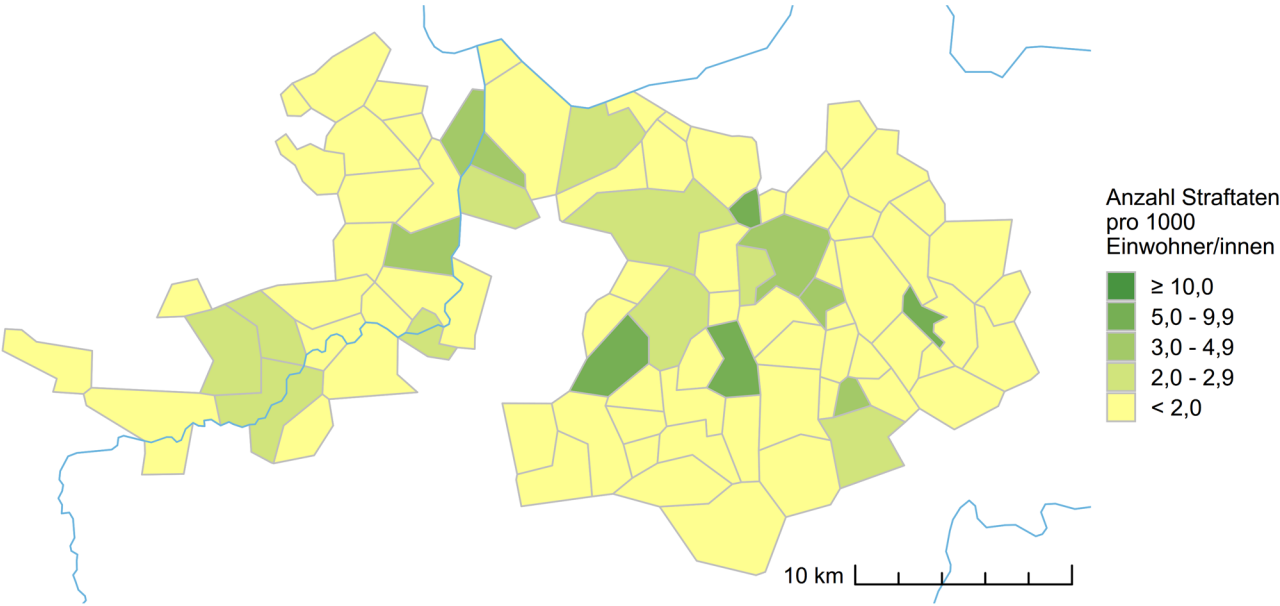
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.3.3.3 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 9



Quelle(n): BFS – PKS (2025), STATPOP (2024)

© BFS, CRIME, 2026

2.3.3.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 8

	2024			2025			Differenz Straftaten
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	216	298 837	0,7	519	301 323	1,7	140%
Allschwil	18	22 110	0,8	37	22 155	1,7	106%
Reinach (BL)	12	20 258	0,6	18	20 690	0,9	50%
Muttenz	3	18 234	0,2	18	18 120	1,0	500%
Pratteln	23	16 566	1,4	45	16 576	2,7	96%
Binningen	1	15 664	0,1	15	16 053	0,9	1400%
Liestal	19	15 834	1,2	41	16 034	2,6	116%
Münchenstein	22	12 304	1,8	56	12 457	4,5	155%
Oberwil (BL)	7	11 498	0,6	11	11 430	1,0	57%
Aesch (BL)	12	10 745	1,1	38	11 137	3,4	217%
Birsfelden	14	10 338	1,4	17	10 445	1,6	21%
Therwil	1	10 068	0,1	4	10 125	0,4	300%
Arlesheim	4	9 385	0,4	26	9 314	2,8	550%
Bottmingen	0	6 995	0,0	10	7 014	1,4	–
Sissach	10	6 851	1,5	24	6 894	3,5	140%
Frenkendorf	0	6 623	0,0	9	6 651	1,4	–
Gelterkinden	8	6 296	1,3	9	6 458	1,4	13%
Laufen	7	5 974	1,2	13	6 054	2,1	86%
Lausen	9	5 828	1,5	10	5 886	1,7	11%
Ettingen	1	5 618	0,2	7	5 567	1,3	600%
Füllinsdorf	0	4 700	0,0	5	4 730	1,1	–
Bubendorf	1	4 509	0,2	11	4 534	2,4	1000%
Biel-Benken	0	3 552	0,0	2	3 485	0,6	–
Zwingen	2	2 828	0,7	2	2 848	0,7	0%
Zunzgen	4	2 757	1,5	3	2 790	1,1	-25%
Hölstein	0	2 652	0,0	21	2 643	7,9	–
Oberdorf (BL)	2	2 540	0,8	4	2 577	1,6	100%
Ittingen	3	2 441	1,2	6	2 473	2,4	100%
Pfeffingen	1	2 387	0,4	3	2 413	1,2	200%
Ormingen	0	2 363	0,0	0	2 375	0,0	0%
Grellingen	2	1 954	1,0	4	1 958	2,0	100%
Röschenz	0	1 894	0,0	4	1 941	2,1	–
Niederdorf	0	1 804	0,0	2	1 783	1,1	–
Brislach	0	1 730	0,0	0	1 772	0,0	0%
Arisdorf	1	1 706	0,6	1	1 734	0,6	0%
Ziefen	1	1 668	0,6	11	1 708	6,4	1000%
Diegten	0	1 641	0,0	0	1 643	0,0	0%
Duggingen	5	1 611	3,1	0	1 621	0,0	-100%
Reigoldswil	0	1 599	0,0	0	1 593	0,0	0%
Wahlen	0	1 585	0,0	0	1 592	0,0	0%
Lupsingen	0	1 509	0,0	2	1 565	1,3	–
Übrige Gemeinden	23	32 218	–	30	32 485	–	30%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz

Eine Person, wird im Total des entsprechenden Gesetzes nur einmal als reale Person gezählt unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen beschuldigten Personen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für beschuldigte Personen aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

T 9

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	2 415	325	47	323	36	1 343	340	1	0
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	291	32	8	68	5	157	21	0	0
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	304	27	0	72	2	185	18	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

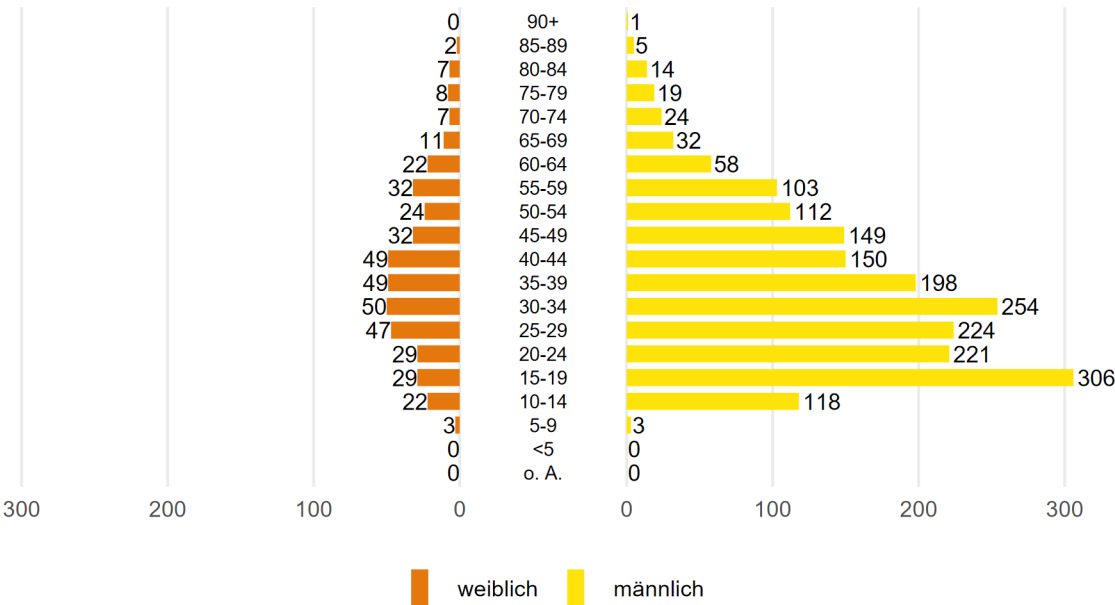
© BFS 2026

2.4.2 Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht

2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 10



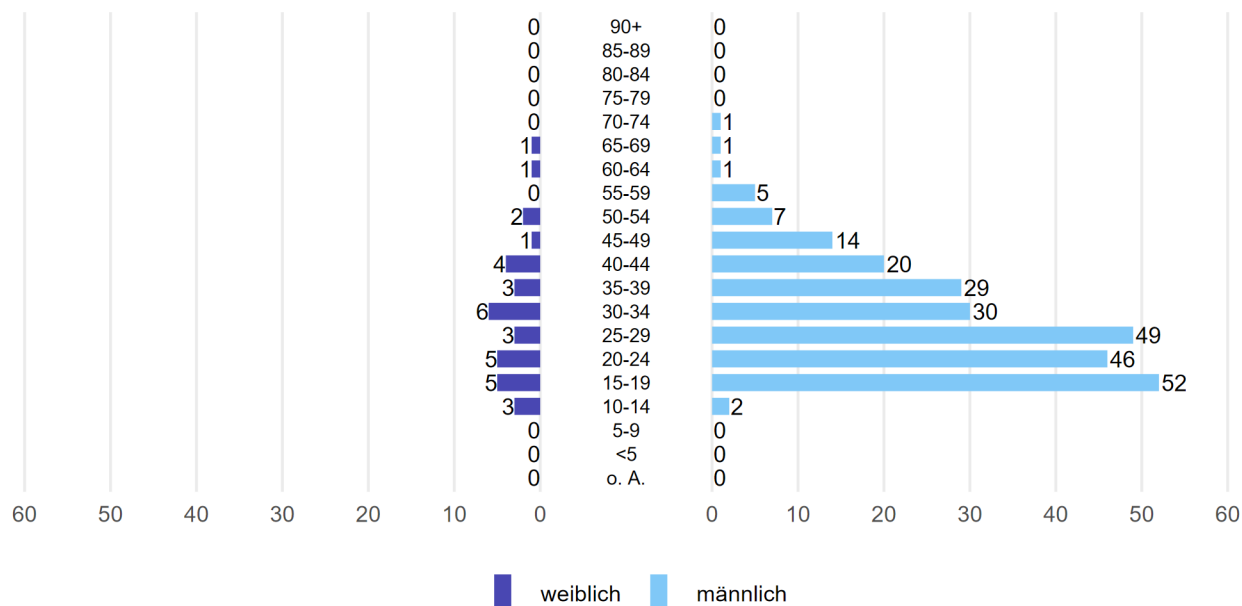
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 11



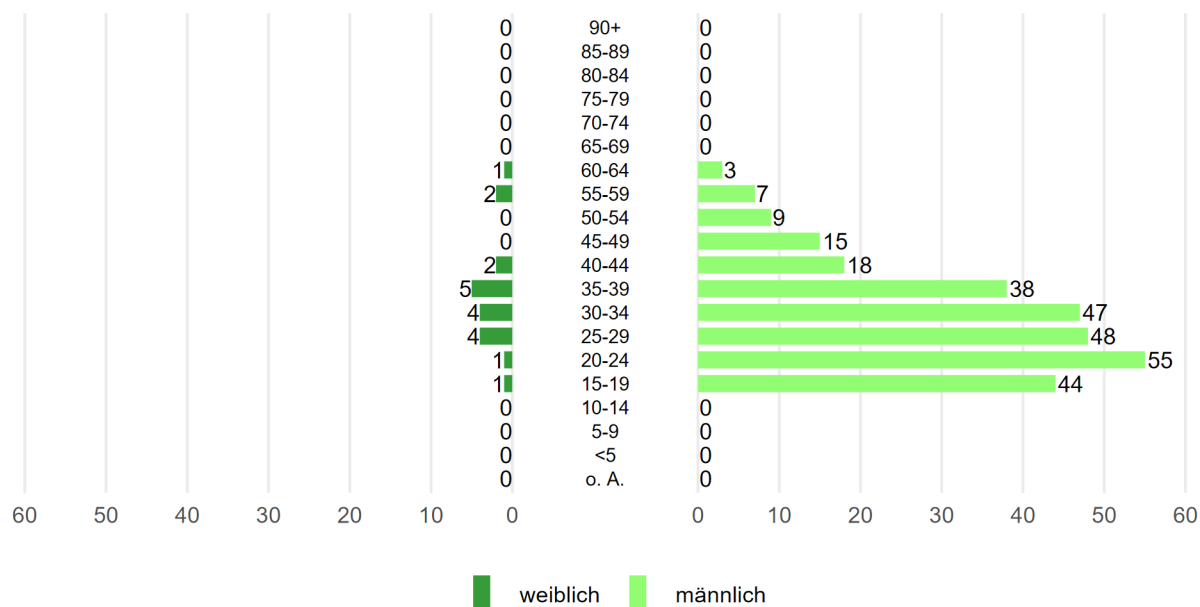
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.4.2.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 12



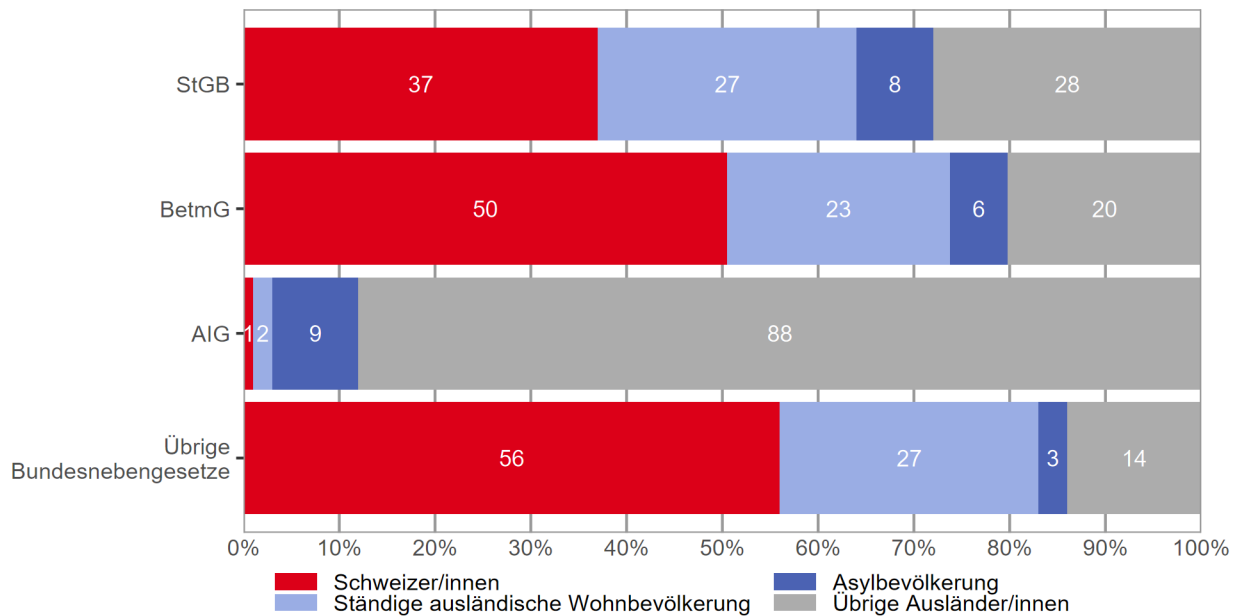
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte Personen: Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer)

G 13



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

In der PKS werden ausländische Personen nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung:

- Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B)
- Niederlassungsbewilligung (Ausweis C)
- Diplomat/in, internationale/r Funktionär/in inkl. Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (Ausweis Ci)

Asylbevölkerung:

- Vorläufig aufgenommene Ausländer/innen (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige Ausländer/innen:

- Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L)
- Grenzgängerbewilligung (Ausweis G)
- Legal anwesende Personen ohne ausweispflichtigen Status (Touristen/innen, Besucher/innen)
- Im Meldeverfahren für Kurzerwerbstätigkeit (Staatsangehörige / Angestellte von Unternehmen EU/EFTA)
- Illegal anwesende Asylsuchende mit negativem Asylentscheid und Ausreisepflicht
- Illegal anwesende Personen ohne Asylverfahren
- Rückweisung an der Grenze
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei der letzten Kategorie (Übrige Ausländer/innen) sind Analysen, aufgrund von Personen mit unbekannten oder fehlendem Aufenthaltsstatus, aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich. Bei der Statistik der Bevölkerung und Haushalte STATPOP werden Personen mit Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L), vorläufig aufgenommene ausländische Personen (Ausweis F), Schutzbedürftige (Ausweis S) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AIG: Schweizerinnen und Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl der entsprechenden Staatsangehörigen in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden (entspricht der Berechnung von Belastungsraten). Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der beschuldigten Personen nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 10

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	2 414	1 550	183	681
Schweiz	901	901	–	–
Total Ausländer/innen	1 513	649	183	681
Algerien	179	0	41	138
Rumänien	156	15	0	141
Deutschland	142	102	0	40
Italien	101	85	0	16
Frankreich	82	11	0	71
Türkiye	78	72	3	3
Marokko	76	3	32	41
Kosovo	65	49	1	15
Georgien	56	1	10	45
Ukraine	44	2	35	7
Serbien	40	21	1	18
Afghanistan	33	13	19	1
Eritrea	29	15	12	2
Spanien	28	20	0	8
Portugal	27	23	0	4
Nordmazedonien	26	23	0	3
Polen	25	8	0	17
Tunesien	20	2	6	12
Kroatien	19	18	0	1
Bosnien und Herzegowina	17	13	0	4
Sri Lanka	17	15	2	0
Ungarn	16	11	0	5
Syrien	14	8	3	3
Bulgarien	11	2	0	9
Vereinigtes Königreich	10	9	0	1
Österreich	10	9	0	1
Slowakei	10	5	0	5
Übrige Nationalitäten	182	94	18	70

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 11

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	291	214	19	58
Schweiz	147	147	–	–
Total Ausländer/innen	144	67	19	58
Algerien	25	0	6	19
Deutschland	12	10	0	2
Marokko	12	0	8	4
Frankreich	10	1	0	9
Übrige Nationalitäten	85	56	5	24

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.4.4.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 12

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	304	9	28	267
Schweiz	2	2	–	–
Total Ausländer/innen	302	7	28	267
Algerien	102	0	11	91
Marokko	35	0	7	28
Georgien	25	0	1	24
Tunesien	14	0	1	13
Rumänien	11	0	0	11
Türkiye	10	1	0	9
Übrige Nationalitäten	105	6	8	91

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl zur gleichen Zeit am gleichen Ort geschehen oder über verschiedene Zeitpunkte in einem Jahr verteilt sein. Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichen (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 13

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	180	85	40	17	28	22	372
Schweizer/innen	93	37	17	4	6	7	164
Ausländer/innen	87	48	23	13	22	15	208
Wohnbevölkerung	61	33	12	3	5	10	124
Asylbevölkerung	13	8	2	3	7	2	35
übrige Ausländer/innen	13	7	9	7	10	3	49
Total Erwachsene	980	445	243	113	199	62	2 042
Schweizer/innen	410	172	64	41	42	8	737
Ausländer/innen	570	273	179	72	157	54	1 305
Wohnbevölkerung	263	122	64	28	38	10	525
Asylbevölkerung	63	30	13	9	24	9	148
übrige Ausländer/innen	244	121	102	35	95	35	632

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 14

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	26	10	3	0	1	0	40
Schweizer/innen	13	5	2	0	1	0	21
Ausländer/innen	13	5	1	0	0	0	19
Wohnbevölkerung	7	3	1	0	0	0	11
Asylbevölkerung	2	1	0	0	0	0	3
übrige Ausländer/innen	4	1	0	0	0	0	5
Total Erwachsene	150	67	20	9	5	0	251
Schweizer/innen	63	42	11	6	4	0	126
Ausländer/innen	87	25	9	3	1	0	125
Wohnbevölkerung	37	11	5	2	1	0	56
Asylbevölkerung	14	2	0	0	0	0	16
übrige Ausländer/innen	36	12	4	1	0	0	53

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.5.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 15

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	15	9	2	0	1	0	27
Schweizer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer/innen	15	9	2	0	1	0	27
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	3	0	0	0	0	0	3
übrige Ausländer/innen	12	9	2	0	1	0	24
Total Erwachsene	147	98	17	8	6	1	277
Schweizer/innen	1	0	1	0	0	0	2
Ausländer/innen	146	98	16	8	6	1	275
Wohnbevölkerung	5	2	0	0	0	0	7
Asylbevölkerung	17	7	0	0	0	1	25
übrige Ausländer/innen	124	89	16	8	6	0	243

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes sind mehrere Wiederhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.6 Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

T 16

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
Anzahl Straftaten	4 129	647	132	61	58	42

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes wird daher verzichtet.

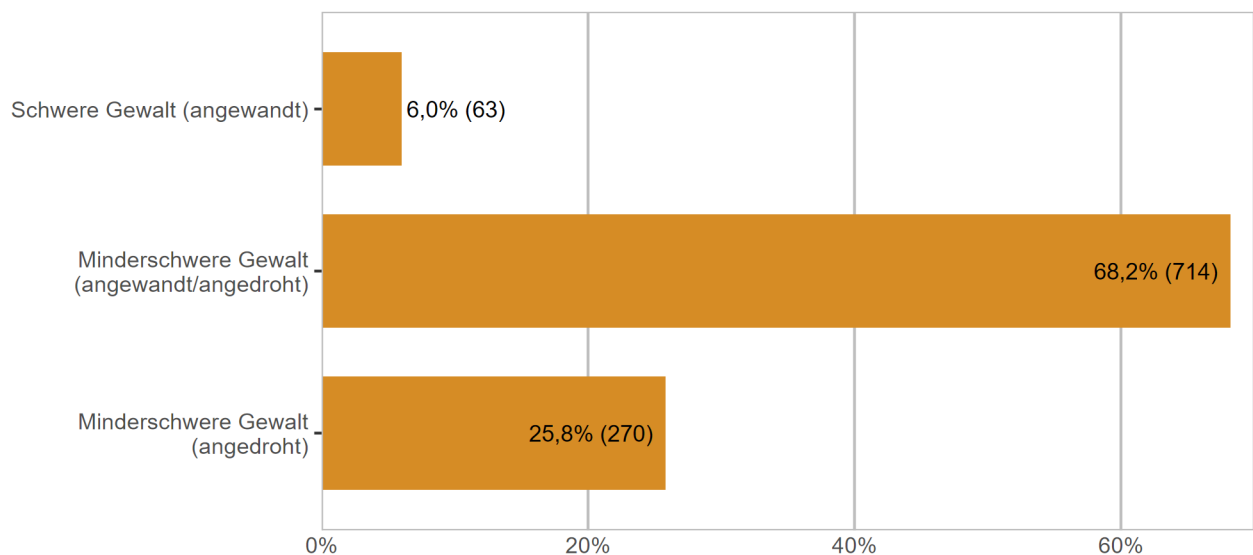
3 Detailbereiche

3.1 Gewaltstraftaten

Unter «Gewaltstraftaten» werden die Straftatbestände des StGB zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

G 14

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 17

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	985	87,9%	1 047	90,4%	6%
Total schwere Gewalt (angewandt)	57	89,5%	63	98,4%	11%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	3	100,0%	2	100,0%	-33%
mit Schusswaffe	0	–	1	100,0%	–
mit Schneid-/Stichwaffe	2	100,0%	0	–	-100%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	0	–	1	100,0%	–
anderes Tatmittel	1	100,0%	0	–	-100%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	100,0%	6	100,0%	500%
mit Schusswaffe	1	100,0%	0	–	-100%
mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	3	100,0%	–
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	1	100,0%	–
mit Körpergewalt	0	–	1	100,0%	–
anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	1	100,0%	–
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	26	96,2%	26	96,2%	0%
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	11	100,0%	11	100,0%	0%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	3	100,0%	–
mit Körpergewalt	12	91,7%	9	88,9%	-25%
anderes Tatmittel	3	100,0%	3	100,0%	0%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	22	86,4%	27	100,0%	23%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	5	60,0%	2	100,0%	-60%
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	671	91,1%	714	92,3%	6%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	176	86,9%	161	91,3%	-9%
Tätlichkeiten (Art. 126)	281	94,7%	321	92,8%	14%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	9	100,0%	0	–	-100%
Anzahl Fälle	2	–	0	–	-100%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	62	96,8%	54	96,3%	-13%
Anzahl Fälle	15	–	15	–	0%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	25	64,0%	16	81,3%	-36%
Nötigung (Art. 181)	47	85,1%	71	84,5%	51%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	10	90,0%	12	91,7%	20%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ²	16	81,3%	13	100,0%	-19%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	45	100,0%	64	100,0%	42%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	2	50,0%	–
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	257	79,4%	270	83,3%	5%
Drohung (Art. 180)	215	93,5%	230	93,5%	7%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	42	7,1%	40	25,0%	-5%

¹Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

²Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

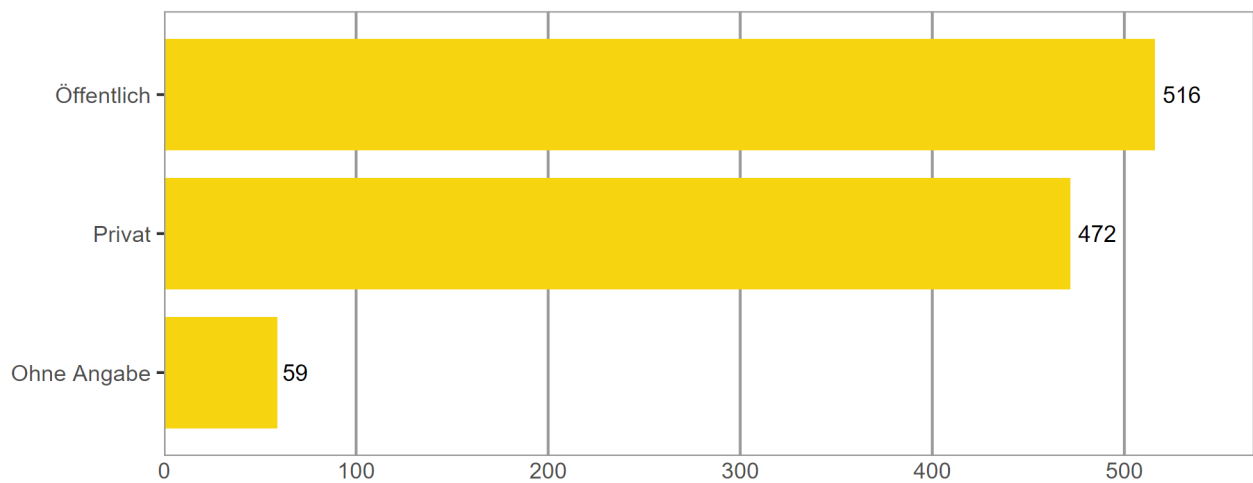
3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

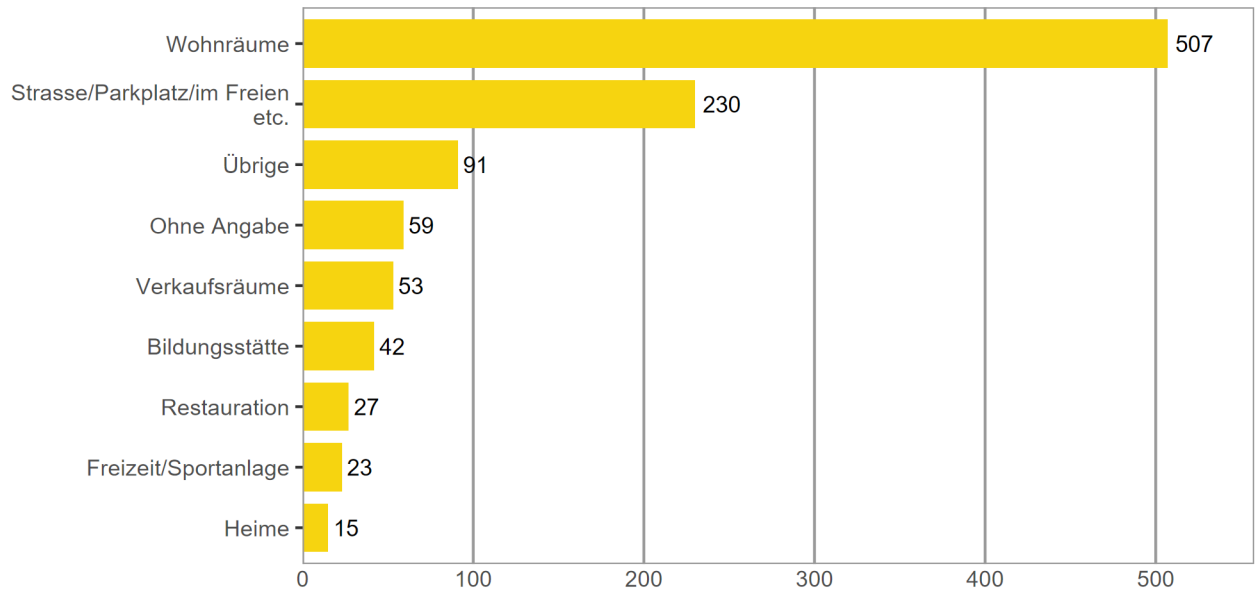
Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 15


Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien**Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien****G 16**

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

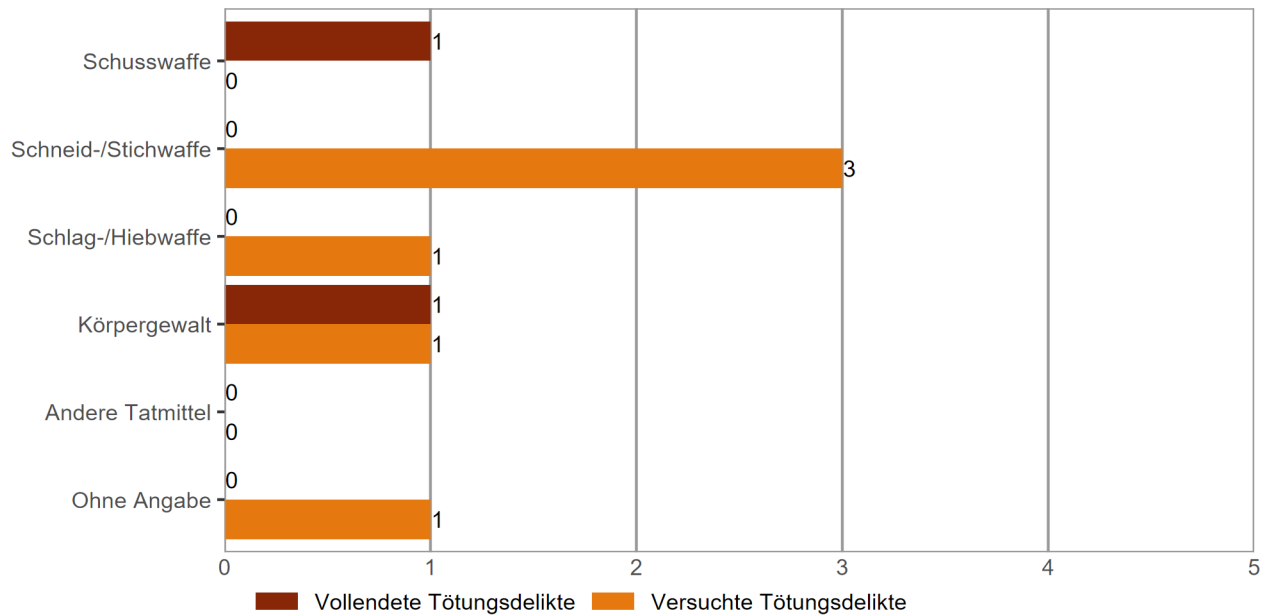
© BFS 2026

3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

3.1.4.1 Tötungsdelikte

Vollendete/Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

G 17



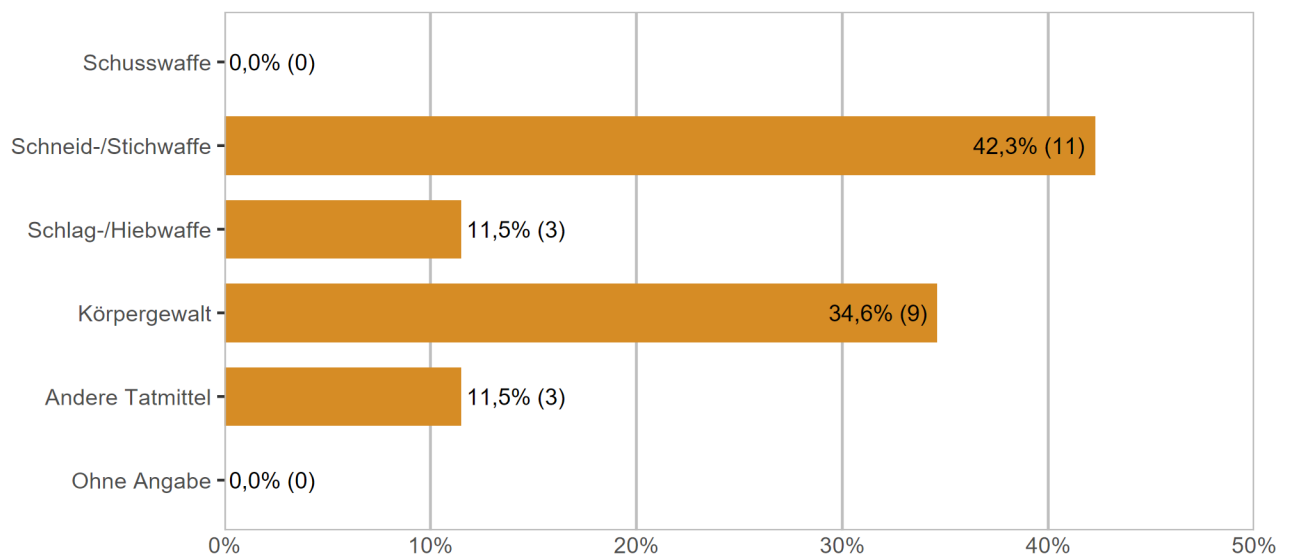
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

G 18



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.1.5 Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit³

T 18

	Total	Alter/Geschlecht					Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	W	Total	Wohnb.
Total Gewalt	739	142	83	514	603	136	401	295
Total schwere Gewalt (angewandt)	74	12	14	48	68	6	47	29
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	5	0	0	5	5	0	4	0
mit Schusswaffe	1	0	0	1	1	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	4	0	0	4	4	0	4	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	6	1	0	5	5	1	5	2
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	3	1	0	2	3	0	3	1
mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	1	0	0	0
mit Körpergewalt	1	0	0	1	1	0	1	1
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	1	0	0	1	0	1	1	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	30	8	6	16	25	5	21	15
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	14	4	3	7	10	4	10	7
mit Schlag-/Hiebwaffe	2	0	1	1	2	0	2	0
mit Körpergewalt	11	3	2	6	11	0	7	6
anderes Tatmittel	3	1	0	2	2	1	2	2
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	31	3	7	21	31	0	16	11
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	2	0	1	1	2	0	1	1
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	597	116	68	413	475	122	324	238
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	159	36	24	99	130	29	86	67
Tätlichkeiten (Art. 126)	278	30	21	227	205	73	145	118
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	0	0	0	0	0	0	0	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	51	33	12	6	51	0	33	25
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	37	21	7	9	37	0	25	10
Nötigung (Art. 181)	73	11	12	50	56	17	43	28
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	11	0	1	10	10	1	10	8
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189)	19	3	7	9	19	0	10	3
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	61	17	7	37	54	7	31	19
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	2	0	0	2	2	0	2	1
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	229	34	17	178	204	25	125	101
Drohung (Art. 180)	214	24	16	174	191	23	118	96
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	17	12	1	4	15	2	8	6

³Juristische Personen werden nicht in der Tabelle aufgeführt. Aufgrund dessen kann die Summe von M und W sowie die Summe der Alterskategorien kleiner als das Total sein.

3.1.6 Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit⁴

T 19

	Total	Alter/Geschlecht					Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	W	Total	Wohnb.
Total Gewalt	855	141	74	625	438	402	313	255
Total schwere Gewalt (angewandt)	62	9	10	43	20	42	31	24
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	0	0	2	1	1	1	1
mit Schusswaffe	1	0	0	1	0	1	1	1
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	1	0	0	1	1	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	6	0	0	6	4	2	2	2
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	3	0	0	3	2	1	1	1
mit Schlag-/Hiebwaaffe	1	0	0	1	1	0	0	0
mit Körpergewalt	1	0	0	1	0	1	1	1
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	1	0	0	1	1	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	26	3	5	18	14	12	15	10
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	11	1	0	10	7	4	8	5
mit Schlag-/Hiebwaaffe	3	0	1	2	1	2	1	1
mit Körpergewalt	9	2	2	5	4	5	5	3
anderes Tatmittel	3	0	2	1	2	1	1	1
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	26	6	5	15	0	26	13	11
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	2	0	0	2	1	1	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	648	96	49	492	342	295	235	194
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	159	26	8	125	94	65	64	52
Tätlichkeiten (Art. 126)	308	51	22	235	144	164	125	108
Raufhandel (Art. 133)	0	0	0	0	0	0	0	0
Angriff (Art. 134)	16	5	4	7	16	0	11	7
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	25	1	5	15	8	13	7	5
Nötigung (Art. 181)	80	10	9	57	40	36	25	22
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	15	3	4	8	3	12	10	7
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189)	13	5	3	5	4	9	5	4
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	82	0	1	78	64	15	5	3
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	2	0	0	2	2	0	2	2
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	294	56	26	207	137	152	117	98
Drohung (Art. 180)	254	41	21	190	108	144	107	88
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	41	16	5	17	30	8	10	10

⁴Juristische Personen werden nicht in der Tabelle aufgeführt. Aufgrund dessen kann die Summe von M und W sowie die Summe der Alterskategorien kleiner als das Total sein.

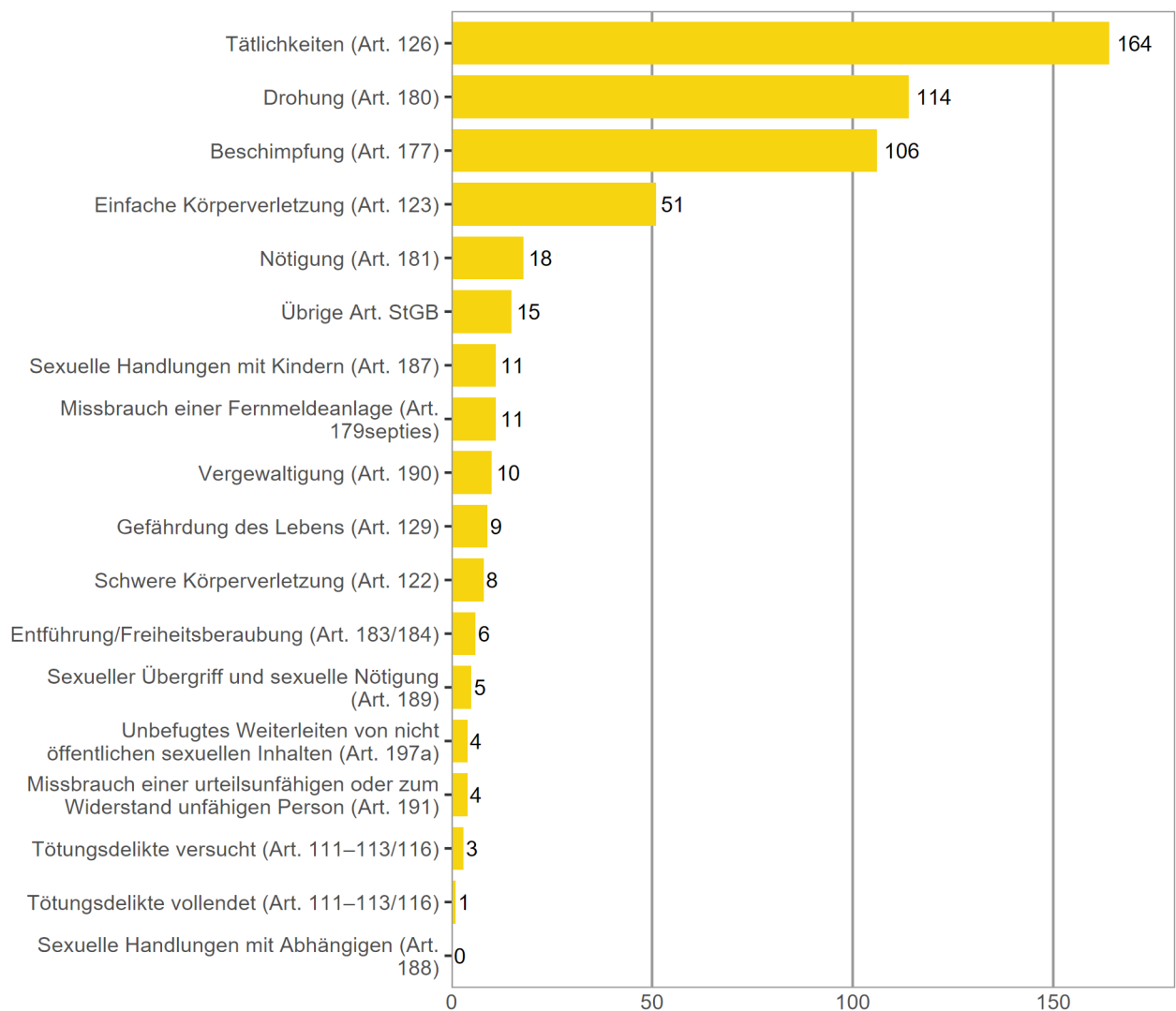
3.2 Häusliche Gewalt

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) definiert seit 2009 häusliche Gewalt anhand der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person zum Zeitpunkt der Tat. Die kantonalen Polizeibehörden erfassen für eine Auswahl von Straftatbeständen die Beziehung zwischen den Personen. Handelt es sich bei der beschuldigten Person um eine(n) aktuelle(n) oder ehemalige(n) Partner(in) oder ein anderes Familienmitglied der geschädigten Personen, werden die polizeilich registrierten Straftaten dem häuslichen Bereich zugerechnet.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

G 19



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

T 20

	2024	2025	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	380	540	42%
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	1	1	0%
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	1	3	200%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	2	8	300%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	49	51	4%
Tätlichkeiten (Art. 126)	119	164	38%
Gefährdung Leben (Art. 129)	8	9	13%
Beschimpfung (Art. 177)	65	106	63%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	5	11	120%
Drohung (Art. 180)	84	114	36%
Nötigung (Art. 181)	18	18	0%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	8	6	-25%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	3	11	267%
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	0	0	0%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁵	6	5	-17%
Vergewaltigung (Art. 190)	6	10	67%
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ⁶	0	4	–
Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) ⁷	–	4	–
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁸	5	15	200%

⁵Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

⁶Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).

⁷Ab 2025 zählt Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) zur häuslichen Gewalt.

⁸Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124), Aussetzung (Art. 127), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136), üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a), Geiselnahme (Art. 185), Ausnützung einer Notlage oder Abhängigkeit - bis 30. Juni 2024: Ausnützung der Notlage (Art. 193), sexuelle Belästigung (Art. 198), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis}).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

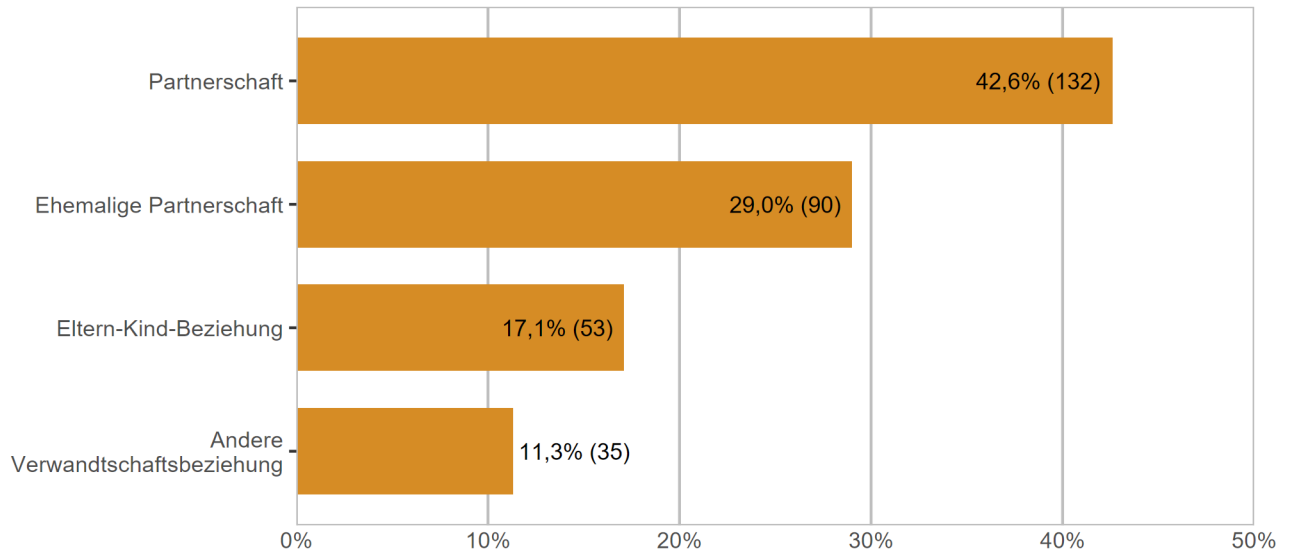
Ein weiterer häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen der häuslichen Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet.

3.2.3 Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

G 20



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

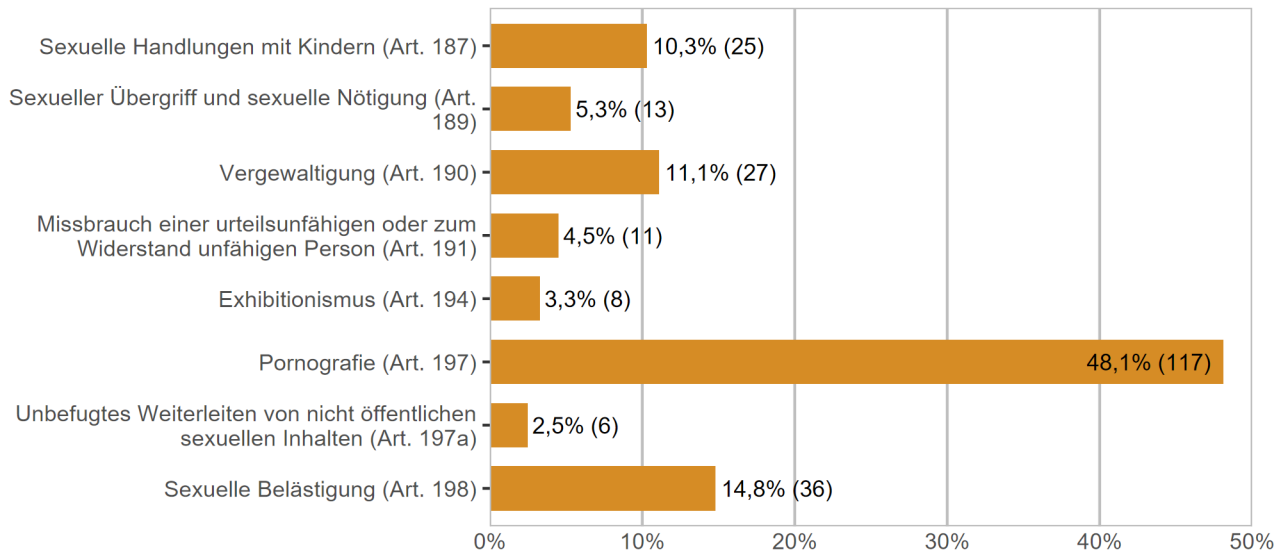
© BFS 2026

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

G 21



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 21

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	193	83,4%	250	90,8%	30%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	17	76,5%	25	88,0%	47%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁹	16	81,3%	13	100,0%	-19%
Vergewaltigung (Art. 190)	22	86,4%	27	100,0%	23%
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ¹⁰	5	100,0%	11	100,0%	120%
Exhibitionismus (Art. 194)	1	100,0%	8	87,5%	700%
Pornografie (Art. 197)	91	85,7%	117	90,6%	29%
Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) ¹¹	2	50,0%	6	83,3%	200%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	36	77,8%	36	80,6%	0%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität ¹²	3	100,0%	7	100,0%	133%

⁹Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

¹⁰Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).

¹¹Im Zuge des neuen Sexualstrafrechts am 1. Juli 2024 neu in Kraft getreten.

¹²Im Zuge des neuen Sexualstrafrechts ist der Artikel Täuschung über den sexuellen Charakter einer Handlung (Art. 193a) am 1. Juli 2024 neu in Kraft getreten. Der Artikel Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) wird nicht mehr den übrigen Straftaten gegen die sexuelle Integrität zugeordnet, sondern als eigenständiger Artikel aufgeführt. Daher wurde die Zahl der übrigen Straftaten 2024 angepasst.

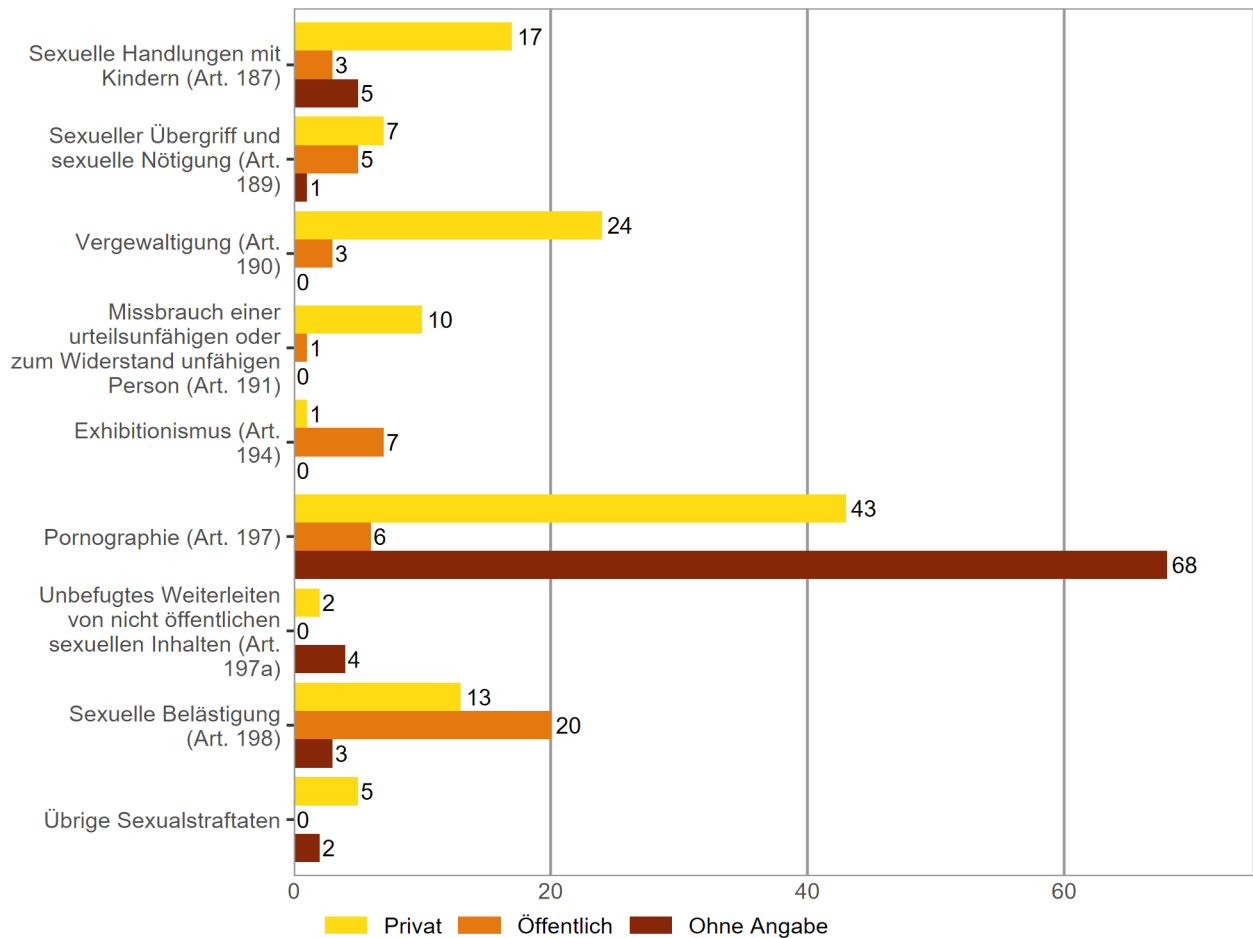
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

G 22



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

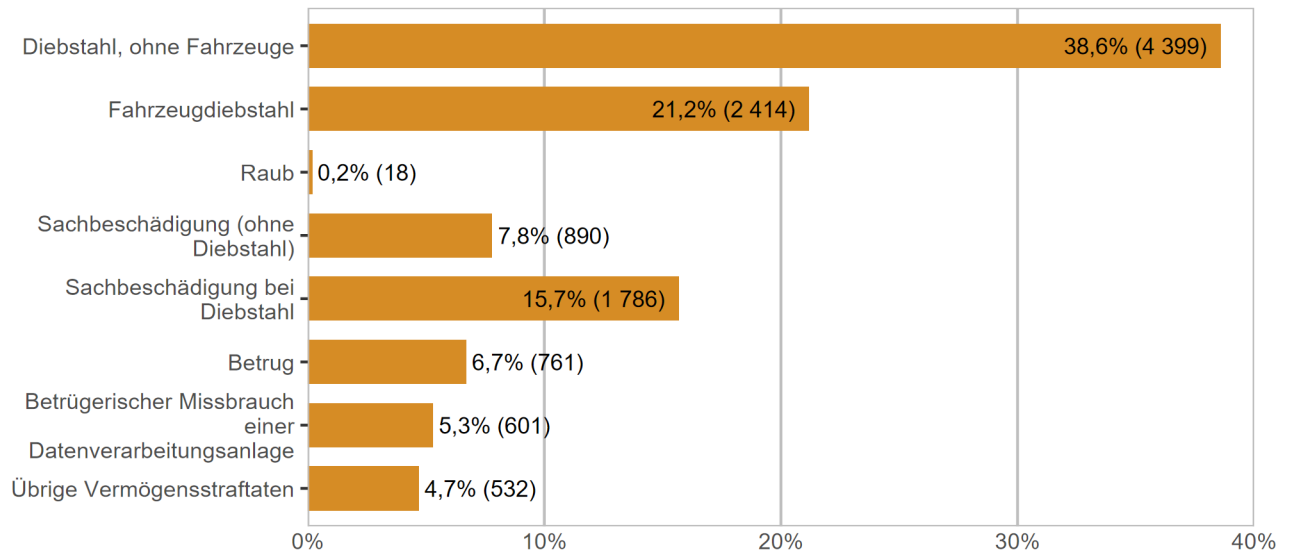
Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

G 23



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 22

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	11 355	23,9%	11 401	21,9%	0%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	36	30,6%	39	33,3%	8%
Veruntreuung (Art. 138)	23	87,0%	37	97,3%	61%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	4 713	31,1%	4 399	29,5%	-7%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	2 245	6,8%	2 414	7,3%	8%
Raub (Art. 140)	30	63,3%	18	83,3%	-40%
Sachentziehung (Art. 141)	9	100,0%	21	95,2%	133%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	133	8,3%	233	7,7%	75%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	62	14,5%	77	1,3%	24%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	879	19,6%	890	21,8%	1%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	1 885	26,8%	1 786	21,6%	-5%
Betrug (Art. 146)	783	28,6%	761	21,4%	-3%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	462	16,5%	601	16,1%	30%
Zechprellerei (Art. 149)	3	100,0%	10	90,0%	233%
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	2	100,0%	0	–	-100%
Erpressung (Art. 156)	42	7,1%	42	26,2%	0%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	0	–	3	100,0%	–
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	0	–	1	100,0%	–
Hehlerei (Art. 160)	11	81,8%	18	100,0%	64%
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	0	–	1	100,0%	–
Verfügung über mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	0	–	0	–	0%
Übrige Vermögensstraftaten	37	48,6%	50	60,0%	35%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

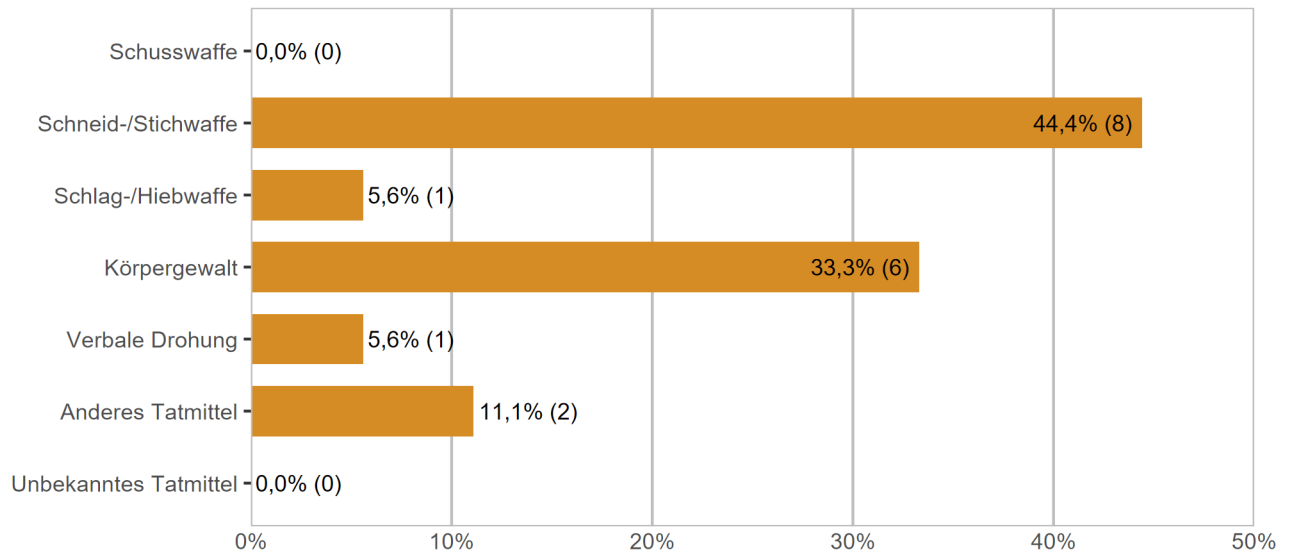
© BFS 2026

3.5 Raub

3.5.1 Tatmittel bei Raub

Tatmittel bei Raub

G 24



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 23

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	30	63,3%	18	83,3%	-40%
Schusswaffe	1	0,0%	0	–	-100%
Schneid-/Stichwaffe	5	80,0%	8	100,0%	60%
Schlag-/Hiebwaffe	1	100,0%	1	100,0%	0%
Körpergewalt	17	52,9%	6	83,3%	-65%
Verbale Drohung	1	100,0%	1	100,0%	0%
Anderes Tatmittel	3	100,0%	2	0,0%	-33%
Unbekanntes Tatmittel	2	50,0%	0	–	-100%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

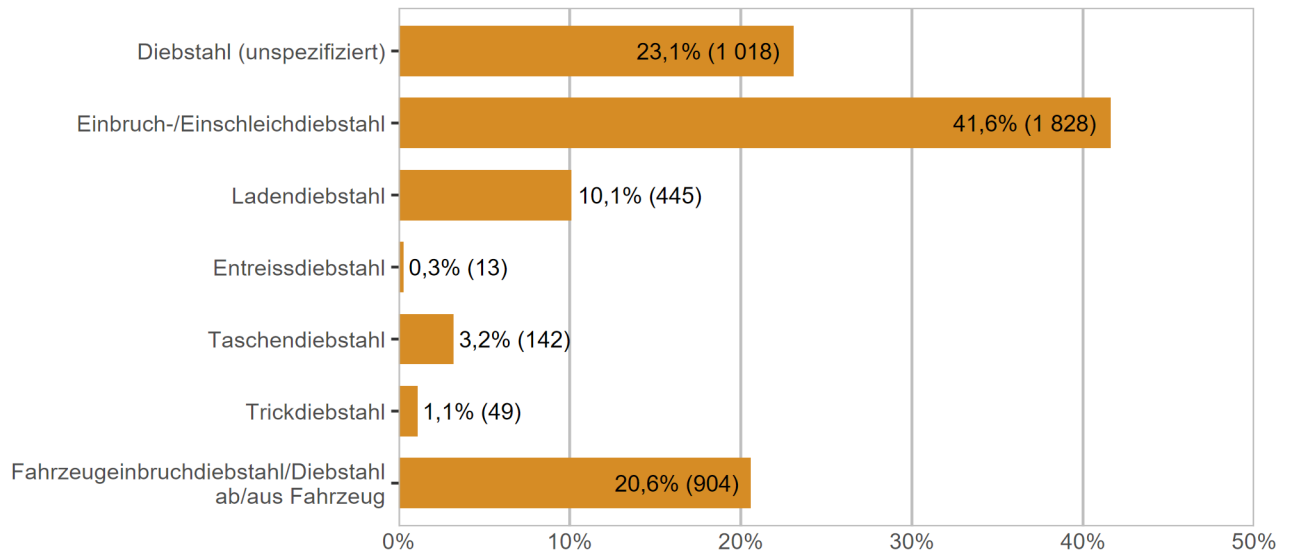
© BFS 2026

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

G 25



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalteramt) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 24

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstahl (ohne Fahrzeugdiebstahl)	4 713	31,1%	4 399	29,5%	-7%
Diebstahl (unspezifiziert)	1 060	18,7%	1 018	23,3%	-4%
Einbruchdiebstahl	1 405	26,6%	1 377	18,7%	-2%
Einschleichdiebstahl	549	27,0%	451	21,5%	-18%
Ladendiebstahl	420	86,4%	445	89,2%	6%
Entreissdiebstahl	11	27,3%	13	38,5%	18%
Taschendiebstahl	124	13,7%	142	18,3%	15%
Trickdiebstahl	55	34,5%	49	51,0%	-11%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	255	30,6%	203	30,5%	-20%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug ¹³	834	32,0%	701	27,4%	-16%

¹³Diebstahl ab/aus unverschlossenen Fahrzeugen (inkl. Topcase) ohne gewaltsames Eindringen zum Deliktsgut.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

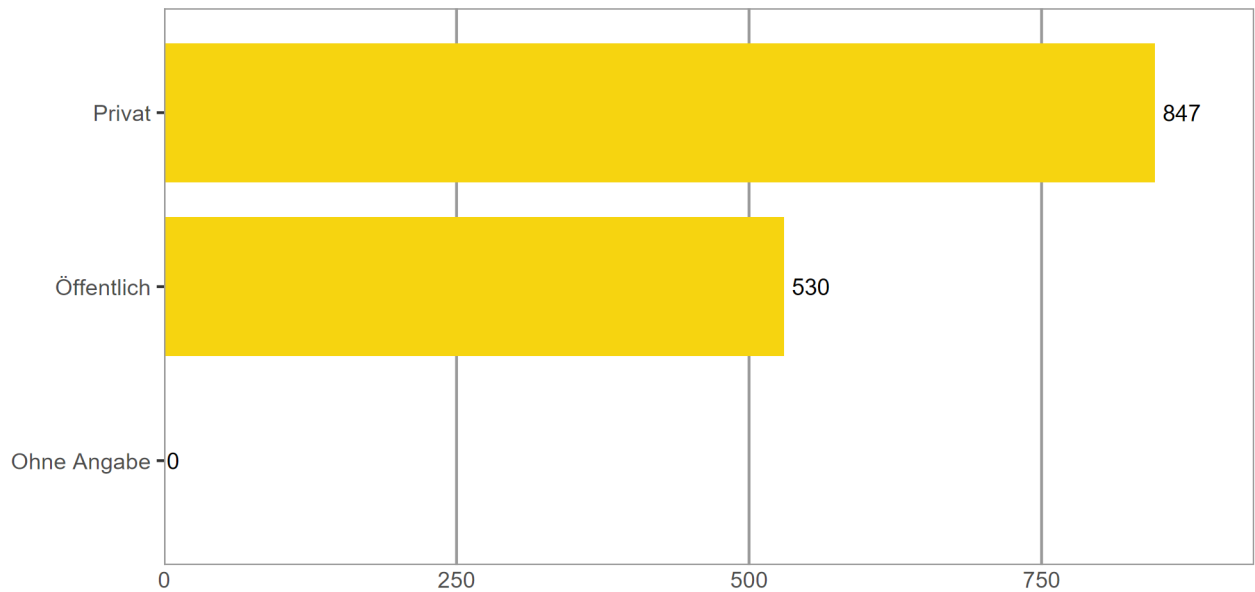
3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 26

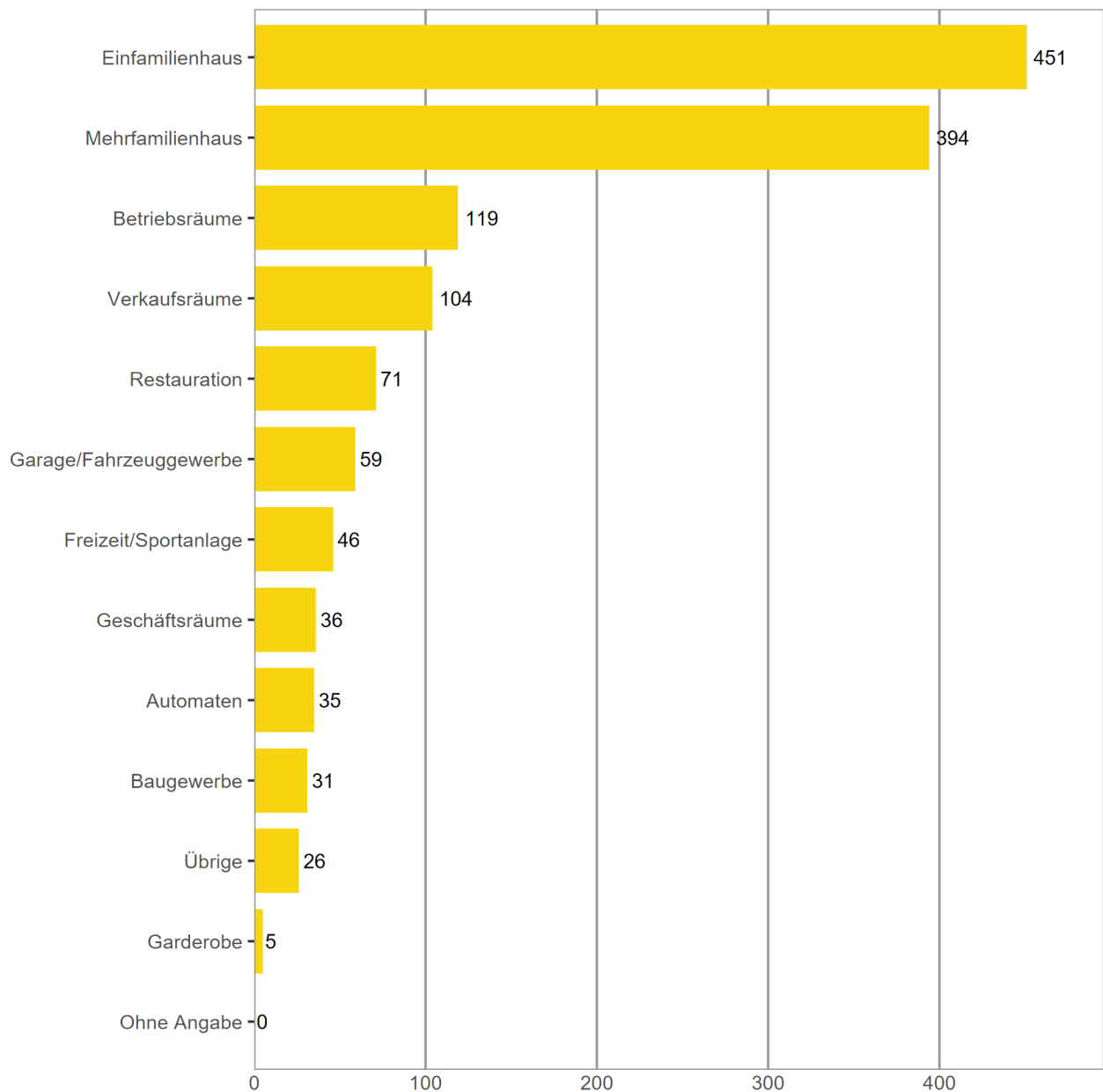
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

G 27



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

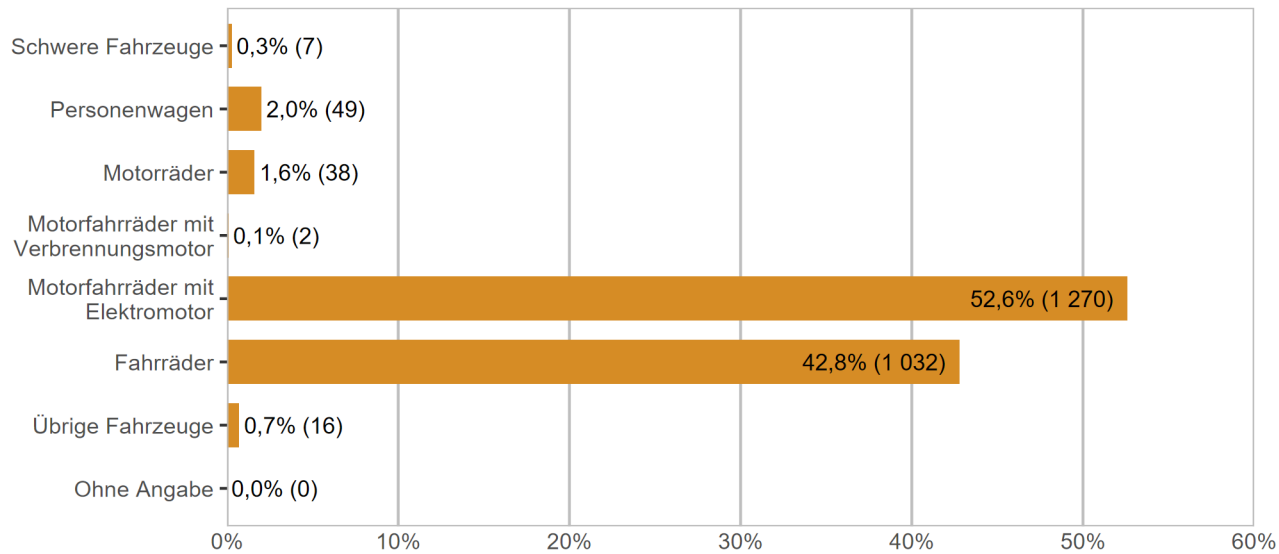
© BFS 2026

3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

G 28



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025 © BFS 2026

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 25

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	2 245	6,8%	2 414	7,3%	8%
Schwere Fahrzeuge	7	28,6%	7	28,6%	0%
Personenwagen	47	40,4%	49	40,8%	4%
Motorräder	61	27,9%	38	15,8%	-38%
Motorfahrräder mit Verbrennungsmotor	14	14,3%	2	0,0%	-86%
Motorfahrräder mit Elektromotor	1 133	7,1%	1 270	8,7%	12%
Fahrräder	968	3,1%	1 032	3,1%	7%
Übrige Fahrzeuge	14	14,3%	16	37,5%	14%
Ohne Angabe	1	0,0%	0	–	-100%

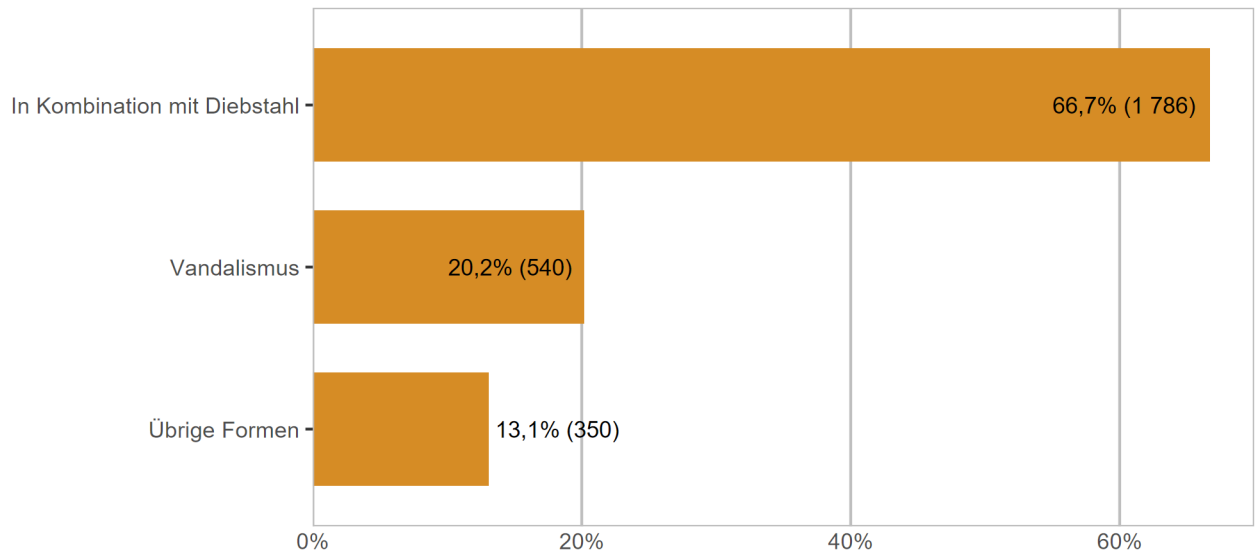
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025 © BFS 2026

3.8 Sachbeschädigung

3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

G 29



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 26

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	2 764	24,5%	2 676	21,7%	-3%
In Kombination mit Diebstahl	1 885	26,8%	1 786	21,6%	-5%
Vandalismus	668	16,8%	540	20,4%	-19%
Übrige Formen	211	28,4%	350	24,0%	66%

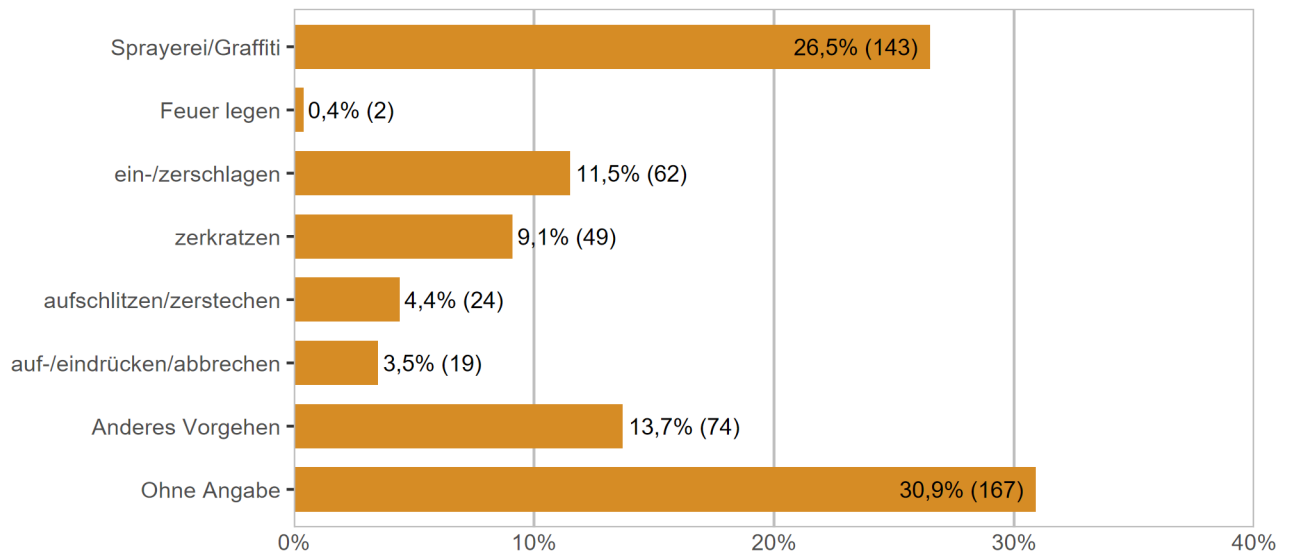
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise

G 30



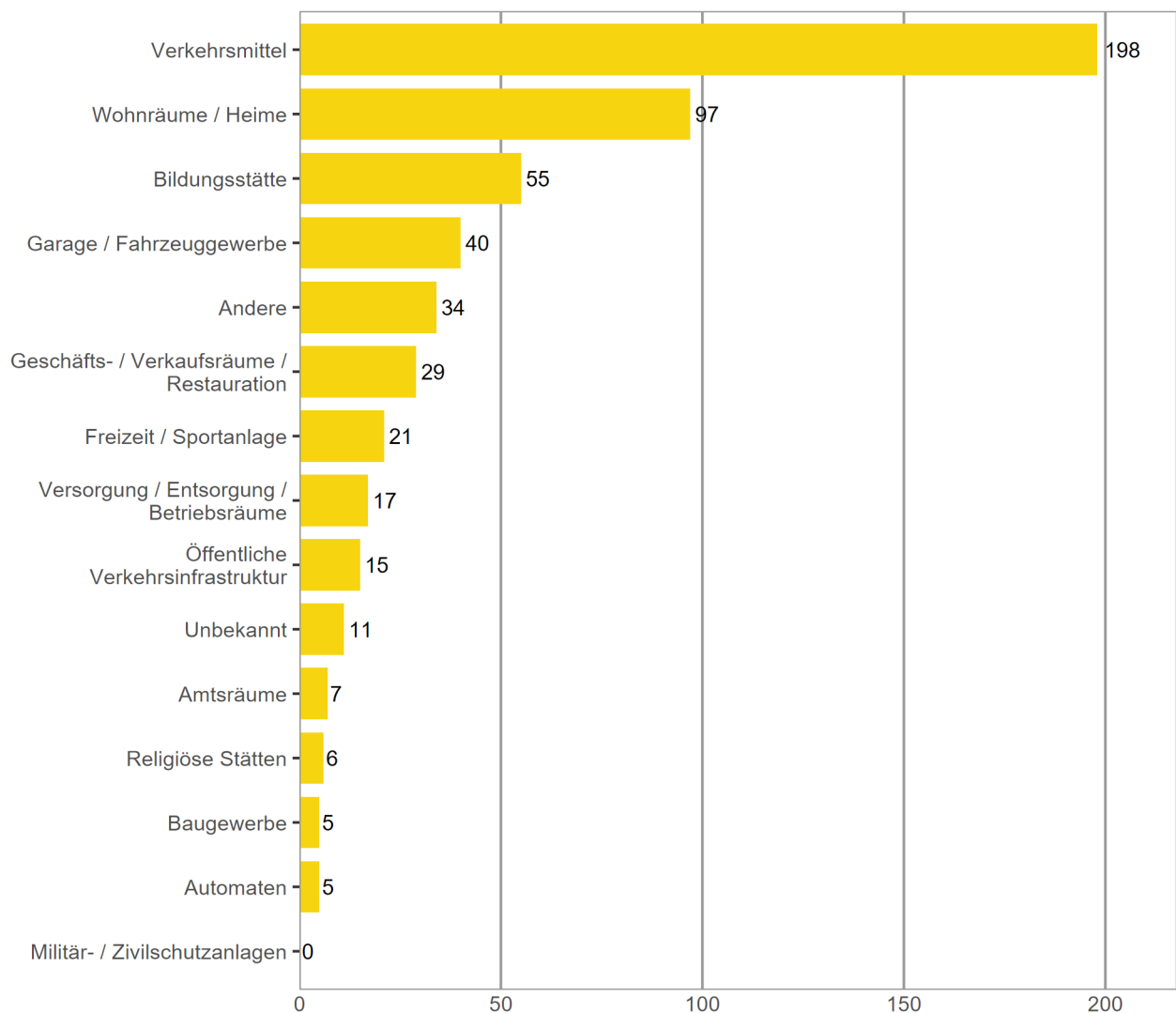
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit

G 31



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.9 Digitale Kriminalität

Die digitale Kriminalität wird anhand der Kombination «Straftat – Tatvorgehen» ermittelt.

Sie umfasst 33 verschiedene Tatvorgehen und 29 Straftaten des StGB, die in fünf grosse Bereiche gegliedert werden:

- Cyber-Wirtschaftskriminalität (24 Tatvorgehen)
- Cyber-Sexualdelikte (vier Tatvorgehen)
- Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten (drei Tatvorgehen)
- Darknet (ein Tatvorgehen)
- Anderes (ein Tatvorgehen)

Nicht berücksichtigt werden in den folgenden Auswertungen das BetmG oder andere Bundesnebengesetze wie das Waffengesetz (WG), das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) oder das Markenschutzgesetz (MSchG).

3.9.1 Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

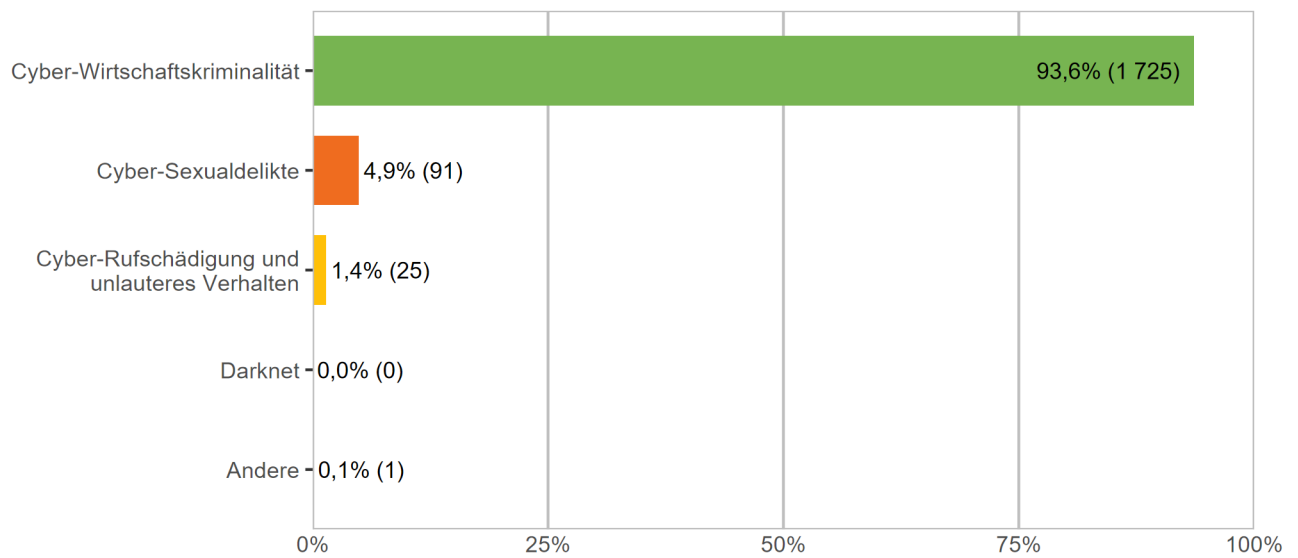
T 27

	2024	2025	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total Digitale Kriminalität	1 616	1 842	14%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	124	224	81%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	48	70	46%
Datenbeschädigung (Art. 144 ^{bis})	18	14	-22%
Betrug (Art. 146)	658	645	-2%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	354	473	34%
Erpressung (Art. 156)	30	25	-17%
Üble Nachrede (Art. 173)	5	6	20%
Verleumdung (Art. 174)	4	7	75%
Beschimpfung (Art. 177)	2	3	50%
Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179 ^{quater})	11	13	18%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	0	3	—
Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179 ^{novies})	5	8	60%
Identitätsmissbrauch (Art. 179 ^{decies})	112	128	14%
Drohung (Art. 180)	1	1	0%
Nötigung (Art. 181)	3	7	133%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	1	1	0%
Pornografie (Art. 197)	80	92	15%
Urkundenfälschung (Art. 251)	20	14	-30%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	139	106	-24%
Übrige Artikel StGB ¹⁴	1	2	100%

¹⁴Hehlerei (Art. 160), Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses (Art. 162), Sexuelle Belästigung (Art. 198), Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239), Fälschung von Ausweisen (Art. 252), Diskriminierung und Aufruf zu Hass (Art. 261^{bis}), Verletzung Amtsgeheimnis (Art. 320), Verletzung Berufsgeheimnis (Art. 321), Verletzung des Berufsgeheimnisses in der Forschung am Menschen (Art. 321^{bis}), Verletzung Post-/Fernmeldegeheimnis (Art. 321^{ter}).

3.9.2 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

G 32

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.9.3 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

T 28

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total	1 616	24,8%	1 842	17,5%	14%
Cyber-Wirtschaftskriminalität	1 524	21,4%	1 725	12,6%	13%
Phishing	231	10,0%	370	5,9%	60%
Hacking: Gewalttames Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	10	40,0%	9	0,0%	-10%
Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	50	32,0%	31	12,9%	-38%
Malware – Ransomware	13	0,0%	5	0,0%	-62%
Malware – E-Banking Trojaner	0	–	2	0,0%	–
Malware – Spyware	3	0,0%	0	–	-100%
Malware – Rogueware/Scareware	2	0,0%	1	0,0%	-50%
Malware – Botnet	1	0,0%	0	–	-100%
DDoS	0	–	5	0,0%	–
Cyberbetrug	1 157	23,7%	1 257	15,1%	9%
davon: CEO/BEC Betrug	18	5,6%	12	16,7%	-33%
davon: Betrügerische Internetshops	18	27,8%	18	27,8%	0%
davon: Falsche Immobilienanzeigen	24	16,7%	8	0,0%	-67%
davon: Falsche Unterstützungsanfragen	6	33,3%	9	44,4%	50%
davon: Vorschussbetrug	12	16,7%	11	18,2%	-8%
davon: Betrügerischer technischer Support	32	25,0%	57	10,5%	78%
davon: Romance Scam	29	17,2%	21	28,6%	-28%
davon: Kleinanzeigeplattformen – Ware nicht bezahlt	6	66,7%	5	0,0%	-17%
davon: Kleinanzeigeplattformen – Ware nicht geliefert	319	49,5%	222	28,4%	-30%
davon: Missbrauch von Online-Zahlungssyst./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu begehen	554	13,7%	774	13,0%	40%
davon: Online Anlagebetrug	107	7,5%	94	0,0%	-12%
davon: Anderer Internetbetrug	32	3,1%	26	3,8%	-19%
Money/Package Mules	11	72,7%	3	33,3%	-73%
Sextortion (money)	41	0,0%	40	0,0%	-2%
Diebstahl von Kryptowährungen	5	20,0%	2	0,0%	-60%
Cyber-Sexualdelikte	78	88,5%	91	93,4%	17%
Verbotene Pornografie	68	100,0%	85	100,0%	25%
Grooming	2	0,0%	0	–	-100%
Sextortion (sex)	8	12,5%	5	0,0%	-38%
Live Streaming	0	–	1	0,0%	–
Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten	14	42,9%	25	76,0%	79%
Cybersquatting	2	0,0%	1	0,0%	-50%
Cyber-Rufschädigung (geschäftlich)	2	50,0%	2	0,0%	0%
Cyberbullying/Cybermobbing	10	50,0%	22	86,4%	120%
Darknet	0	–	0	–	0%
Illegalen Handel im Darknet	0	–	0	–	0%
Andere	0	–	1	100,0%	–
Data leaking	0	–	1	100,0%	–

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

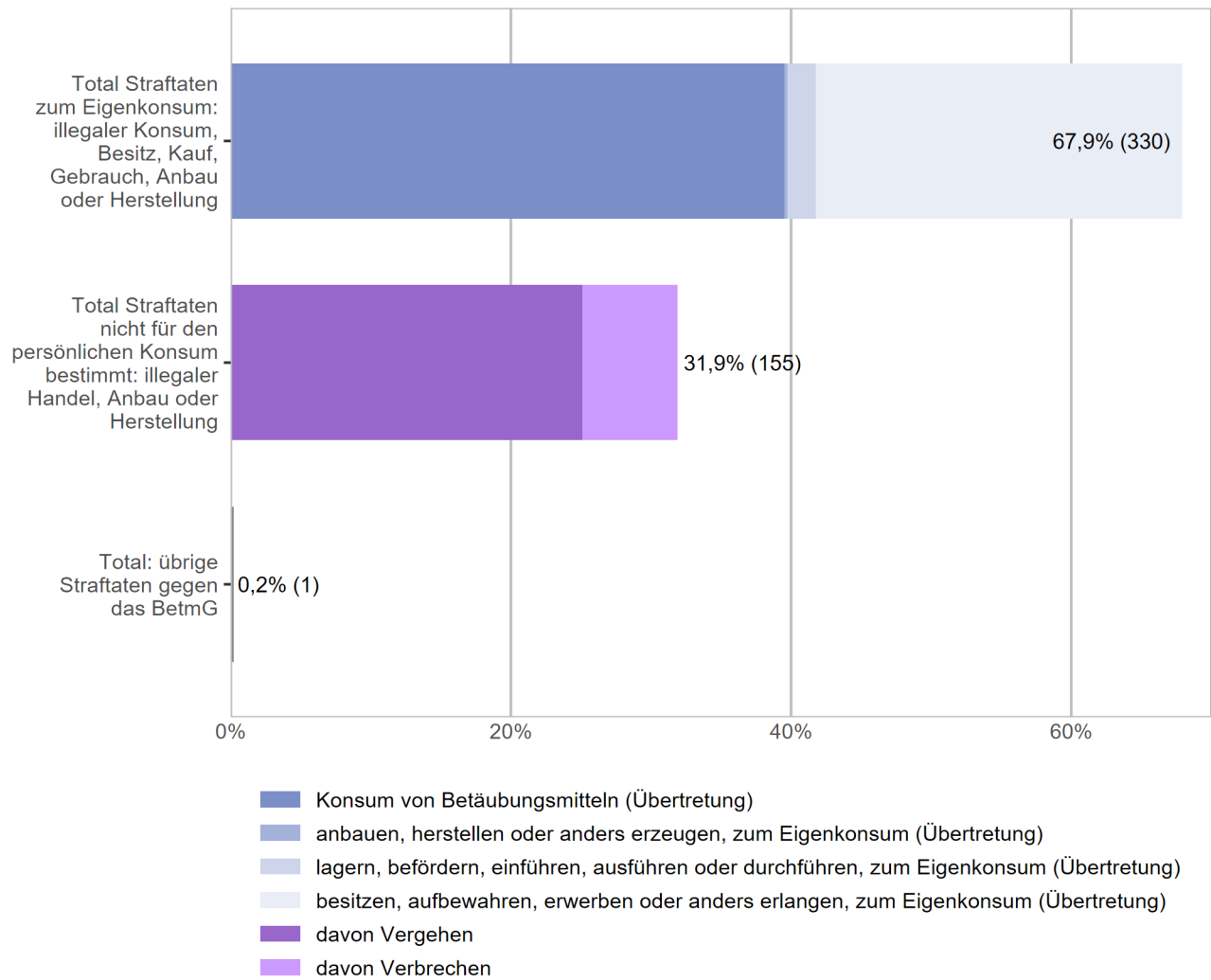
© BFS 2026

3.10 Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

3.10.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 33



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.10.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 29

	2024		2025		Diff. Vorj.
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal	592	94,4%	486	96,7%	-18%
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung	433	96,3%	330	98,8%	-24%
Konsum von Betäubungsmitteln	215	100,0%	192	100,0%	-11%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	3	100,0%	1	100,0%	-67%
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	29	96,6%	10	100,0%	-66%
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	186	91,9%	127	96,9%	-32%
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmt: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	157	89,8%	155	92,3%	-1%
davon Vergehen	117	86,3%	122	91,8%	4%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	8	100,0%	8	100,0%	0%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	9	55,6%	12	91,7%	33%
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	28	100,0%	35	97,1%	25%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	70	84,3%	64	87,5%	-9%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	1	100,0%	2	100,0%	100%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	0	–	0	–	0%
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	1	0,0%	1	100,0%	0%
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	0	–	0	–	0%
davon Verbrechen	40	100,0%	33	93,9%	-18%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	2	100,0%	1	100,0%	-50%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	6	100,0%	9	88,9%	50%
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	12	100,0%	10	100,0%	-17%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	19	100,0%	12	91,7%	-37%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	0	–	0	–	0%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	0	–	1	100,0%	–
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	0	–	0	–	0%
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	1	100,0%	0	–	-100%
Total: übrige Straftaten gegen das BtmG	2	50,0%	1	100,0%	-50%
übrige Übertretungen	1	0,0%	0	–	-100%
übrige Vergehen	1	100,0%	1	100,0%	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

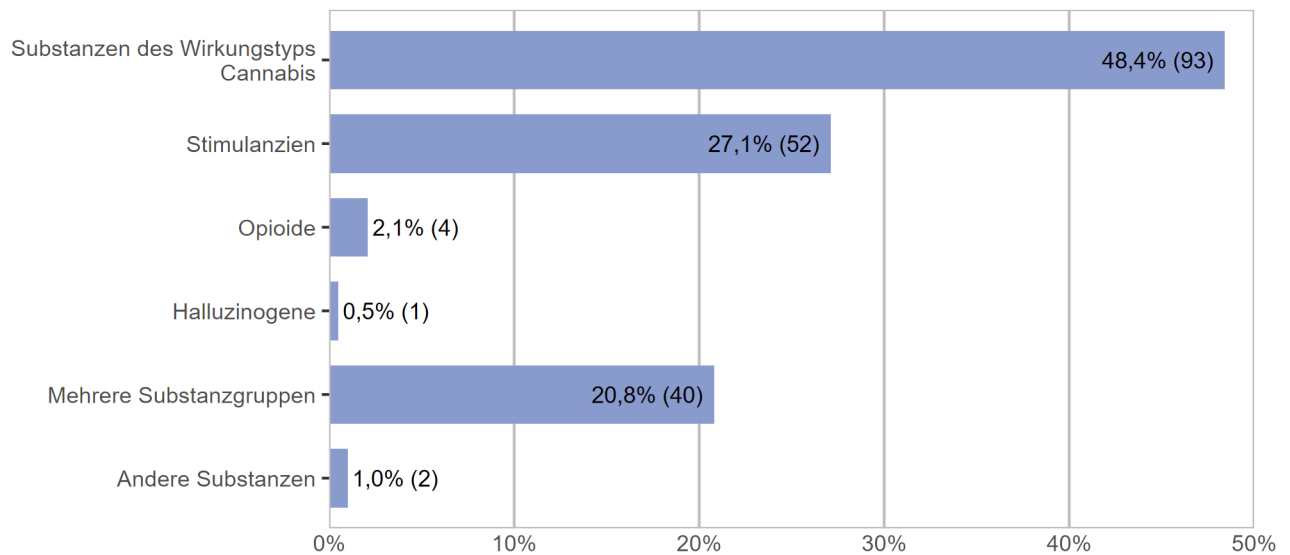
© BFS 2026

3.10.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Illegale Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach Betäubungsmittelmenge ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge bzw. das Gewicht der Betäubungsmittel zuverlässig angegeben werden. Für den Konsum und die verschiedenen Formen des Handels ist dies nicht möglich.

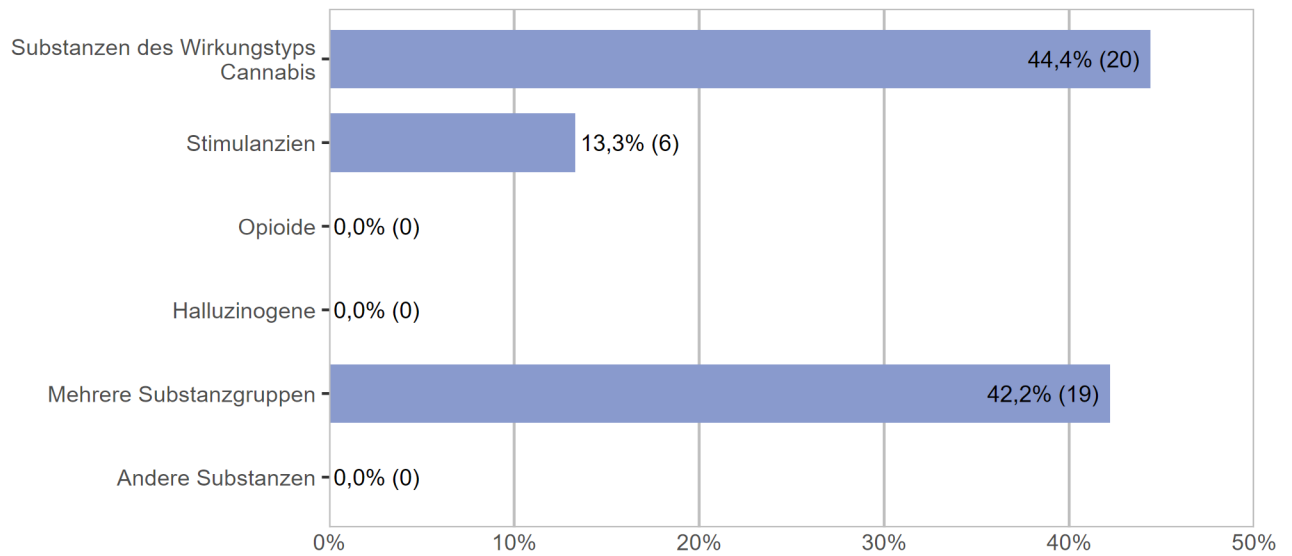
3.10.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

G 34


Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.10.3.2 Veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen**Veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen****G 35**

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.10.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen

3.10.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

T 30

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	73	0	0	9	8	12	12	16	12	3	1	0
Ausländer	88	0	0	12	6	20	16	20	13	1	0	0
Wohnbevölkerung	36	0	0	5	3	7	5	9	7	0	0	0
Asylbevölkerung	13	0	0	3	0	4	4	1	1	0	0	0
übrige Ausländer	39	0	0	4	3	9	7	10	5	1	0	0
Schweizerinnen	13	0	2	3	0	0	1	4	2	1	0	0
Ausländerinnen	7	0	0	1	0	2	0	2	1	1	0	0
Wohnbevölkerung	6	0	0	1	0	1	0	2	1	1	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländerinnen	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.10.4.2 Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

T 31

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	17	0	0	2	3	2	5	4	1	0	0	0
Ausländer	17	0	0	1	2	5	3	5	1	0	0	0
Wohnbevölkerung	12	0	0	1	2	5	2	2	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer	5	0	0	0	0	0	1	3	1	0	0	0
Schweizerinnen	2	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0
Ausländerinnen	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländerinnen	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.10.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr**Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr****T 32**

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	35	5	0	0	0	0	40
Schweizer/innen	18	3	0	0	0	0	21
Ausländer/innen	17	2	0	0	0	0	19
Wohnbevölkerung	10	1	0	0	0	0	11
Asylbevölkerung	3	0	0	0	0	0	3
übrige Ausländer/innen	4	1	0	0	0	0	5
Total Erwachsene	230	19	1	0	1	0	251
Schweizer/innen	114	10	1	0	1	0	126
Ausländer/innen	116	9	0	0	0	0	125
Wohnbevölkerung	50	6	0	0	0	0	56
Asylbevölkerung	16	0	0	0	0	0	16
übrige Ausländer/innen	50	3	0	0	0	0	53

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.10.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

T 33

	2024	2025	Differenz Vorjahr
Total registrierte Drogentote	0	0	0%
Männer	0	0	0%
Frauen	0	0	0%
Erwachsene	0	0	0%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	0	0	0%
Ausländer/innen	0	0	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oft hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

3.10.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Die Angabe der Menge wird zum Zeitpunkt der Sicherstellung durch die Polizei festgelegt. Sie ist somit unabhängig von der Reinheit der Substanz.

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen**T 34**

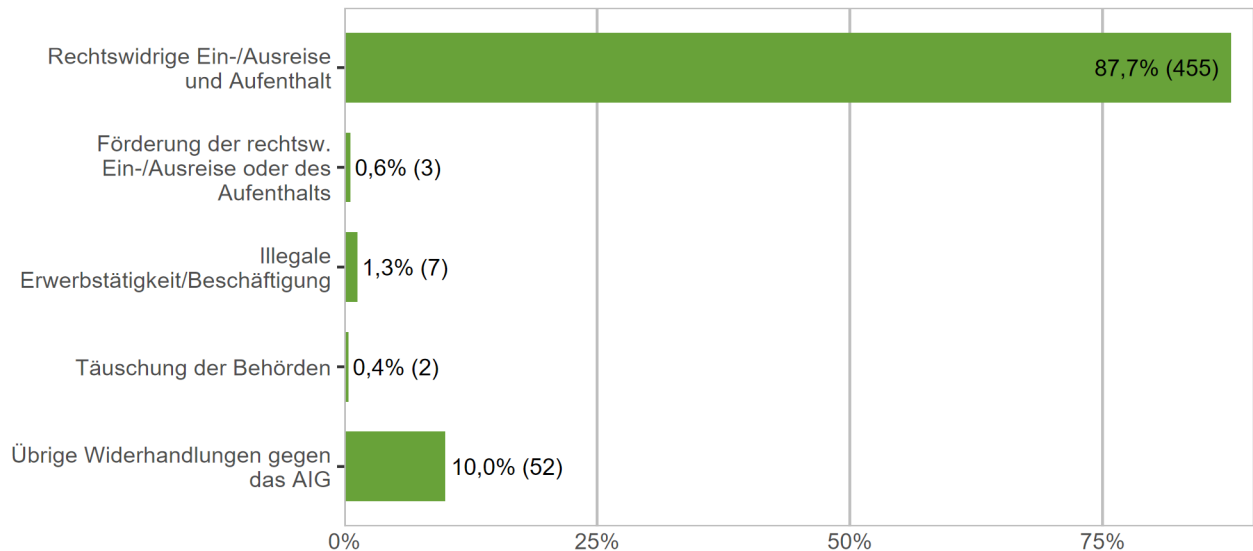
	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Substanzen des Wirkungstyps Cannabis					
Cannabissamen	6	63	–	–	–
Cannabis (Pflanze ohne Blüten)	3	–	3,7	–	354
Cannabis (Pflanze mit Blüten)	7	730	0,25	–	299
Cannabisharz (Haschisch)	66	–	4,564	–	–
Cannabisextrakte (z.B.: Öl, Tinkturen, Wachs)	1	–	1,242	–	–
Marihuana (Gras, Blüten getrocknet)	80	34	43,439	–	17
Synthetische Cannabinoide	2	15	–	–	–
Stimulanzien					
Amphetamin	8	7	0,008	–	–
MDMA (z.B.: Ecstasy, XTC)	11	74	7,584	–	–
Khat	0	–	–	–	–
Kokablätter	0	–	–	–	–
Kokain (Kokainhydrochlorid)	66	–	12,026	–	–
Kokain-Base (z.B.: Crack, Freebase)	1	–	–	–	–
Methamphetamin (z.B.: Crystal Meth, Ice, Thaipillen)	4	1	0,258	–	–
Synthetische Stimulanzien (z.B.: MDEA, MDA, MPH, 3-MMC)	1	–	0,002	–	–
Andere Stimulanzien	0	–	–	–	–
Opioide					
Heroin	3	–	0,044	–	–
Morphin	1	–	–	20	–
Opium	0	–	–	–	–
Methadon	1	120	–	–	–
Oxycodon	0	–	–	–	–
Synthetische Opiode (z.B.: Fentanyl, Nitazene)	0	–	–	–	–
Andere Opiode	2	48	0,013	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	5	12	0,098	–	–
LSD	1	280	–	–	–
Meskalin	0	–	–	–	–
Ketamin	3	–	1,185	–	–
Andere Halluzinogene (z.B.: PCP, DMT)	0	–	–	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	1	–	0,001	–	–
Andere Betäubungsmittel	9	26	1,383	–	–
Kontrollierte Substanzen der Verzeichnisse a und b (BetmVV-EDI)	0	–	–	–	–
Kontrollierte Substanzen des Verzeichnisses d (BetmVV-EDI)	0	–	–	–	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Verzeichnis e BetmVV-EDI)	1	88	–	–	–
Andere rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente (ausser bereits aufgelistete Substanzen)	10	343	0,155	840	–
Streckmittel	0	–	–	–	–
Substanzart unbekannt	3	–	1,144	–	–

3.11 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

3.11.1 Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 36



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

3.11.2 Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 35

	2024		2025		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	216	100,0%	519	100,0%	140%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	192	100,0%	455	100,0%	137%
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	79	100,0%	152	100,0%	92%
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	109	100,0%	301	100,0%	176%
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	3	100,0%	1	100,0%	-67%
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	2	100,0%	3	100,0%	50%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	2	100,0%	3	100,0%	50%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	0	—	0	—	0%
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	0	—	0	—	0%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	7	100,0%	7	100,0%	0%
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	7	100,0%	5	100,0%	-29%
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	0	—	1	100,0%	—
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	—	1	100,0%	—
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	—	0	—	0%
Total Täuschung der Behörden	1	100,0%	2	100,0%	100%
Täuschung der Behörden	1	100,0%	1	100,0%	0%
Täuschung im Bereich Scheinehe	0	—	1	100,0%	—
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	14	100,0%	52	100,0%	271%
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	13	100,0%	50	100,0%	285%
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	1	100,0%	0	—	-100%
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	—	0	—	0%
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	0	—	0	—	0%
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	0	—	2	100,0%	—
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa- Informationssystemen	0	—	0	—	0%
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	0	—	0	—	0%
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	0	—	0	—	0%
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	0	—	0	—	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4 Zeitreihen

4.1 Straftaten nach Gesetz

Straftaten nach Gesetz

T 36

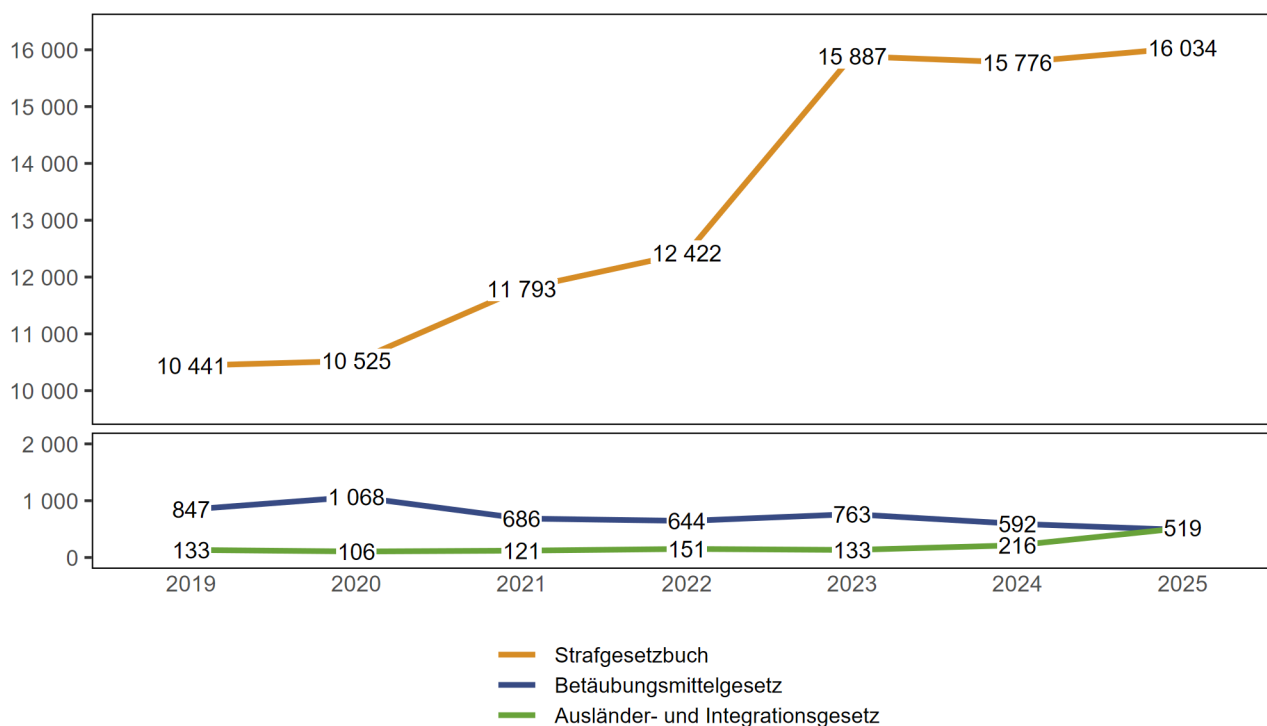
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Strafgesetzbuch (StGB)	10 441	10 525	11 793	12 422	15 887	15 776	16 034
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	847	1 068	686	644	763	592	486
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	133	106	121	151	133	216	519

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Straftaten nach Gesetz

G 37



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.1 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

T 37

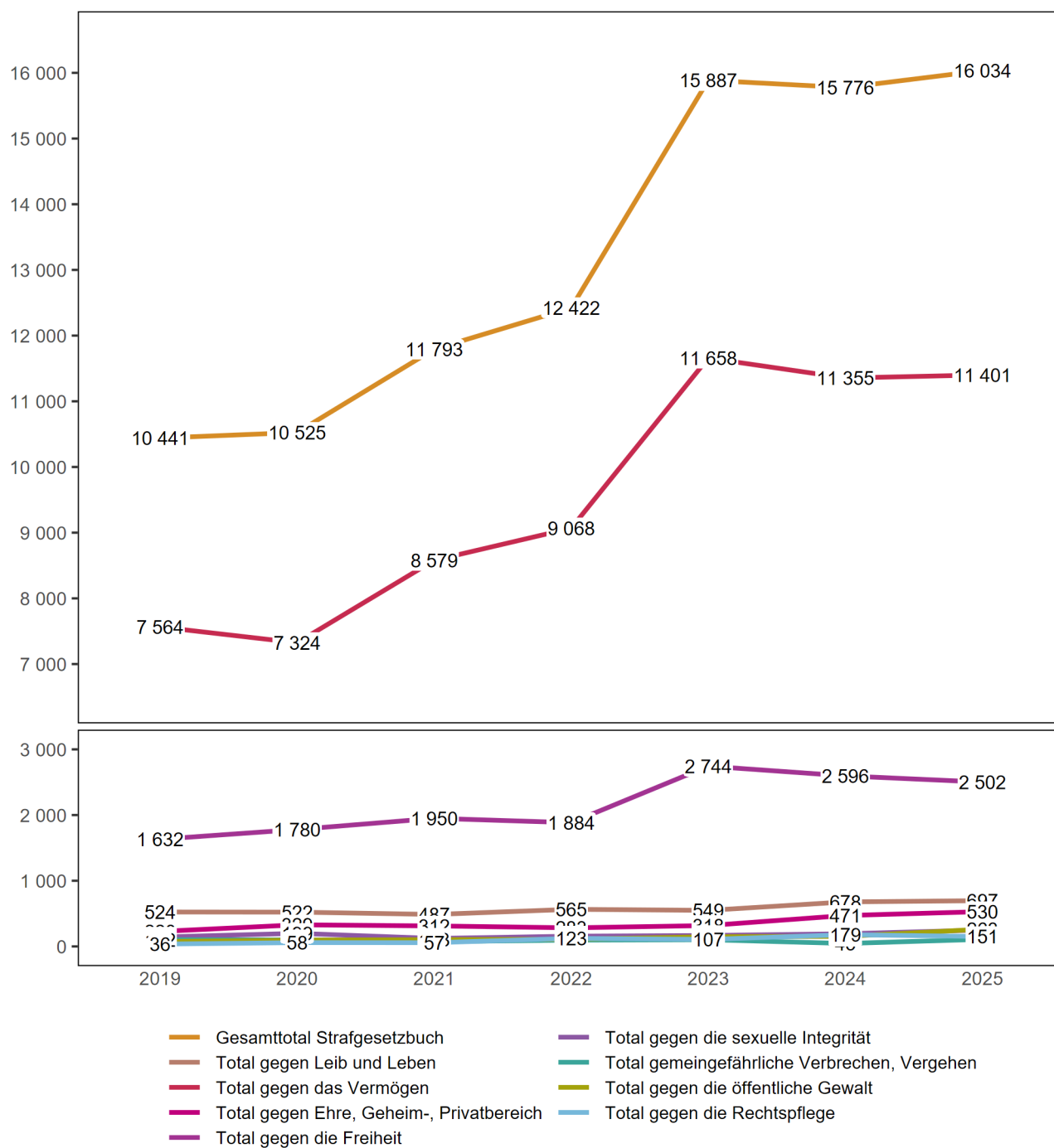
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamttotal Strafgesetzbuch	10 441	10 525	11 793	12 422	15 887	15 776	16 034
Total gegen Leib und Leben	524	522	487	565	549	678	697
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	4	1	1	2	1	3	2
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	2	2	3	1	6
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	9	16	11	17	21	26	26
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	156	176	154	173	138	176	161
Total gegen das Vermögen	7 564	7 324	8 579	9 068	11 658	11 355	11 401
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	2 697	2 677	3 061	3 265	5 258	4 713	4 399
davon Einbruchdiebstahl	874	799	991	861	1 245	1 405	1 377
davon Entreisssdiebstahl	3	6	11	8	18	11	13
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 778	1 752	2 088	2 333	2 343	2 245	2 414
Raub (Art. 140)	25	24	20	37	24	30	18
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 357	1 087	1 099	934	908	879	890
Betrug (Art. 146)	349	409	493	666	641	783	761
Erpressung (Art. 156)	13	21	32	42	50	42	42
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	2	0	2	3	0	8	13
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	228	329	312	283	318	471	530
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	47	46	37	40	53	28	34
Total gegen die Freiheit	1 632	1 780	1 950	1 884	2 744	2 596	2 502
Drohung (Art. 180)	174	224	195	173	212	215	230
Nötigung (Art. 181)	53	50	50	60	53	47	71
Menschenhandel (Art. 182)	0	0	0	0	1	1	5
Freiheitsberaubung (Art. 183)	6	14	10	7	7	10	12
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	129	166	142	112	157	103	113
Total gegen die sexuelle Integrität	143	199	122	156	167	193	250
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	18	17	14	15	18	17	25
Vergewaltigung (Art. 190)	13	16	14	13	12	22	27
Exhibitionismus (Art. 194)	7	22	4	5	3	1	8
Pornografie (Art. 197)	59	67	52	57	72	91	117
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	102	99	72	96	102	45	108
Brandstiftung (Art. 221)	33	36	18	45	42	22	46
Total gegen die öffentliche Gewalt	74	97	103	109	148	153	263
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	28	34	35	37	33	45	64
Total gegen die Rechtspflege	36	58	57	123	107	179	151
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	11	26	38	104	86	143	121
Übrige Straftaten gegen das StGB	138	117	111	138	94	106	132

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

G 38



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.2 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirk**Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirk****T 38**

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total Kanton	10 441	10 525	11 793	12 422	15 887	15 776	16 034
Arlesheim	6 347	6 401	7 047	7 246	9 021	9 168	9 260
Liestal	2 325	2 315	2 876	3 007	3 584	3 441	3 706
Sissach	805	799	887	1 146	1 759	1 618	1 544
Laufen	571	620	661	708	1 048	1 051	951
Waldenburg	392	390	322	310	457	461	511
Unbekannt BL	1	0	0	5	18	37	62

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde

T 39

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total Kanton	10 441	10 525	11 793	12 422	15 887	15 776	16 034
Allschwil	1 022	1 005	1 501	1 308	1 845	1 643	1 557
Pratteln	852	702	951	918	1 043	1 097	1 241
Liestal	801	765	936	952	1 240	1 185	1 240
Muttenz	775	846	812	904	1 102	1 005	1 102
Reinach (BL)	674	835	754	960	839	1 119	1 084
Münchenstein	588	595	799	703	904	984	1 003
Binningen	773	655	581	611	779	827	786
Aesch (BL)	380	447	377	565	651	682	704
Arlesheim	337	235	366	386	565	559	658
Birsfelden	421	455	439	377	582	517	613
Oberwil (BL)	481	439	443	397	608	560	536
Sissach	291	254	285	376	574	544	509
Laufen	266	255	197	314	353	414	391
Frenkendorf	182	217	227	245	310	289	353
Therwil	245	307	329	299	439	447	351
Gelterkinden	173	180	214	290	475	333	310
Bottmingen	231	178	197	255	241	301	274
Lausen	164	169	187	300	270	279	226
Ettingen	128	142	237	106	225	232	211
Zwingen	81	122	127	110	184	220	205
Bubendorf	83	113	190	125	118	157	202
Biel-Benken	152	145	129	149	92	139	173
Füllinsdorf	94	155	178	202	312	240	165
Schönenbuch	73	78	29	118	42	60	125
Itingen	44	46	88	102	135	110	118
Oberdorf (BL)	33	71	57	32	100	73	97
Zunzgen	66	57	30	60	62	104	96
Hölstein	38	62	74	74	82	92	90
Pfeffingen	67	39	54	108	107	93	83
Grellingen	31	34	78	29	121	109	82
Niederdorf	112	65	53	61	68	57	73
Duggingen	58	71	87	60	110	94	68
Augst	34	52	83	85	54	37	66
Läufelfingen	19	21	53	18	37	48	62
Diegten	18	29	23	39	32	55	60
Ormalingen	16	21	23	22	63	50	49
Röschenz	53	38	36	77	88	34	47
Waldenburg	85	44	14	27	44	29	47
Arisdorf	34	36	28	22	42	28	45
Buckten	12	11	24	24	33	24	43
Übrige Gemeinden	454	534	503	612	916	906	889

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.4 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

T 40

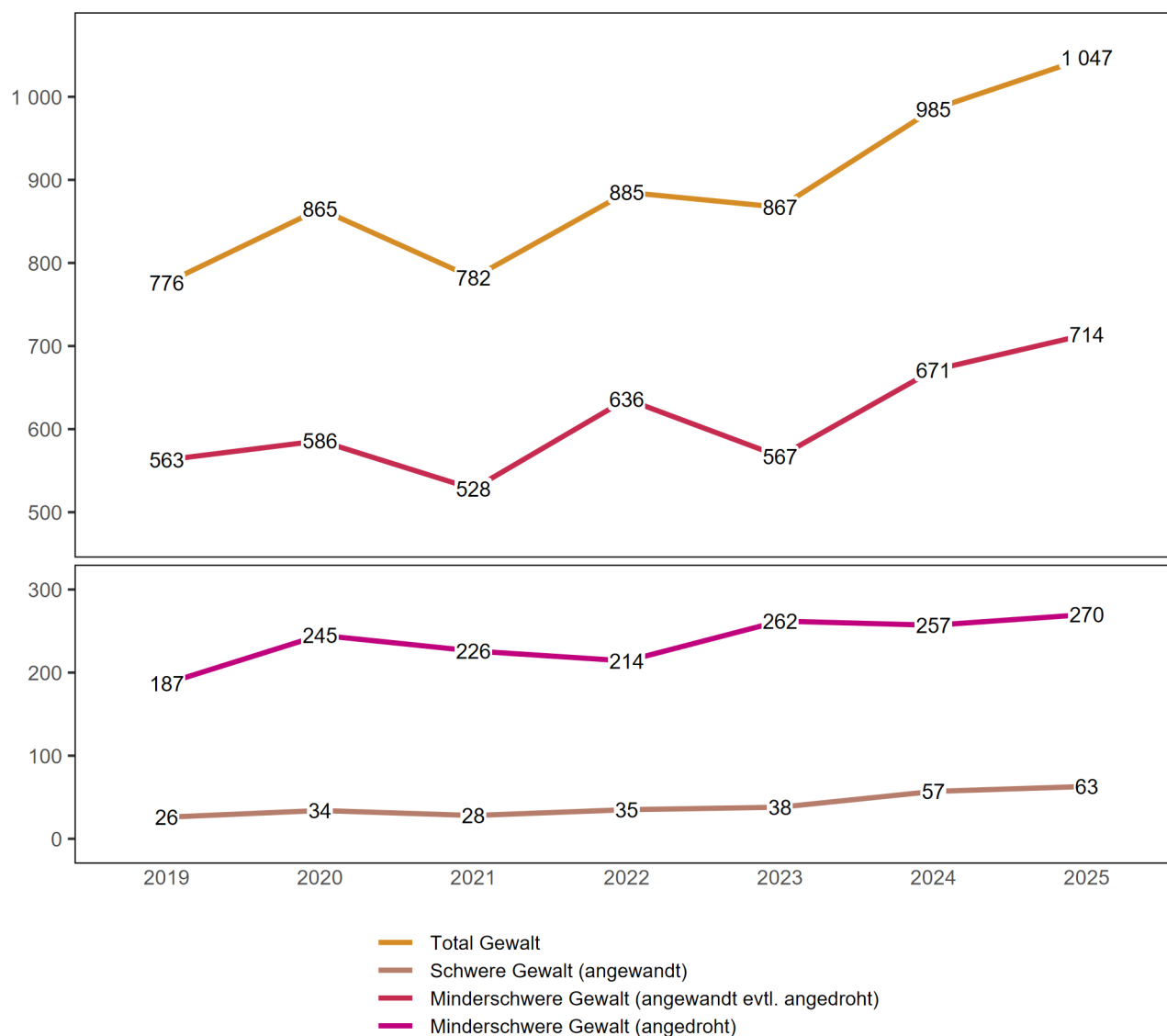
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total Gewalt	776	865	782	885	867	985	1 047
Total schwere Gewalt (angewandt)	26	34	28	35	38	57	63
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	4	1	1	2	1	3	2
mit Schusswaffe	2	0	1	1	0	0	1
mit Schneid-/Stichwaffe	0	1	0	1	1	2	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	2	0	0	0	0	0	1
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	1	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	2	2	3	1	6
mit Schusswaffe	0	0	0	1	0	1	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	1	0	1	0	3
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	1
mit Körpergewalt	0	0	1	0	2	0	1
anderes Tatmittel	0	0	0	1	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	1
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	9	16	11	17	21	26	26
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	2	1	3	9	11	11
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	1	0	3
mit Körpergewalt	9	11	8	9	9	12	9
anderes Tatmittel	0	3	2	5	2	3	3
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	13	16	14	13	12	22	27
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	1	0	1	1	5	2
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. androht)	563	586	528	636	567	671	714
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	156	176	154	173	138	176	161
Tätlichkeiten (Art. 126)	265	239	199	243	267	281	321
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	11	0	39	45	14	9	0
Anzahl Fälle	3	0	5	8	4	2	0
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	12	30	13	24	13	62	54
Anzahl Fälle	5	11	7	12	7	15	15
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	25	23	20	36	23	25	16
Nötigung (Art. 181)	53	50	50	60	53	47	71
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	6	14	10	7	7	10	12
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	1	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ²	7	20	7	10	18	16	13
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	28	34	35	37	33	45	64
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	1	1	0	0	2
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	187	245	226	214	262	257	270
Drohung (Art. 180)	174	224	195	173	212	215	230
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	13	21	31	41	50	42	40

¹Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

²Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

Gewaltstraftaten

G 39



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.5 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

T 41

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	332	378	314	359	403	380	540
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	2	1	1	0	0	1	1
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	0	0	1	1	2	1	3
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	7	4	3	6	6	2	8
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	50	48	50	55	53	49	51
Tätlichkeiten (Art. 126)	106	114	77	106	114	119	164
Gefährdung Leben (Art. 129)	5	7	2	2	3	8	9
Beschimpfung (Art. 177)	40	52	62	60	68	65	106
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{sepiies})	5	16	9	8	4	5	11
Drohung (Art. 180)	72	86	73	86	93	84	114
Nötigung (Art. 181)	12	14	10	12	27	18	18
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	5	4	6	5	6	8	6
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	4	5	3	2	1	3	11
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	0	0	0	0	0	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ³	0	4	2	3	6	6	5
Vergewaltigung (Art. 190)	7	6	3	4	5	6	10
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ⁴	0	1	1	1	1	0	4
Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) ⁵	–	–	–	–	–	–	4
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁶	17	16	11	8	14	5	15

³Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).⁴Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).⁵Ab 2025 zählt Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a) zur häuslichen Gewalt.⁶Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124), Aussetzung (Art. 127), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136), üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a), Geiselnahme (Art. 185), Ausnützung einer Notlage oder Abhängigkeit - bis 30. Juni 2024 Ausnützung der Notlage (Art. 193), sexuelle Belästigung (Art. 198), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis}).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.6 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

T 42

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total gegen das Vermögen	7 564	7 324	8 579	9 068	11 658	11 355	11 401
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	25	24	43	31	24	36	39
Veruntreuung (Art. 138)	17	24	13	26	23	23	37
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	2 697	2 677	3 061	3 265	5 258	4 713	4 399
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 778	1 752	2 088	2 333	2 343	2 245	2 414
Raub (Art. 140)	25	24	20	37	24	30	18
Sachentziehung (Art. 141)	18	27	15	11	18	9	21
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	16	10	46	54	108	133	233
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	19	27	39	43	52	62	77
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 357	1 087	1 099	934	908	879	890
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	1 065	1 038	1 273	1 142	1 772	1 885	1 786
Betrug (Art. 146)	349	409	493	666	641	783	761
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	141	163	286	403	394	462	601
Zechprellerei (Art. 149)	7	10	2	3	2	3	10
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	3	0	7	2	1	2	0
Erpressung (Art. 156)	13	21	32	42	50	42	42
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	3	0	1	3	0	0	3
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	0	1	0	0	0	0	1
Hehlerei (Art. 160)	9	9	14	10	13	11	18
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	0	0	0	1	0	0	1
Verfügung über mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	0	0	1	0	0	0	0
Übrige Vermögensstraftaten	22	21	46	62	27	37	50

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.7 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi^{7,8}

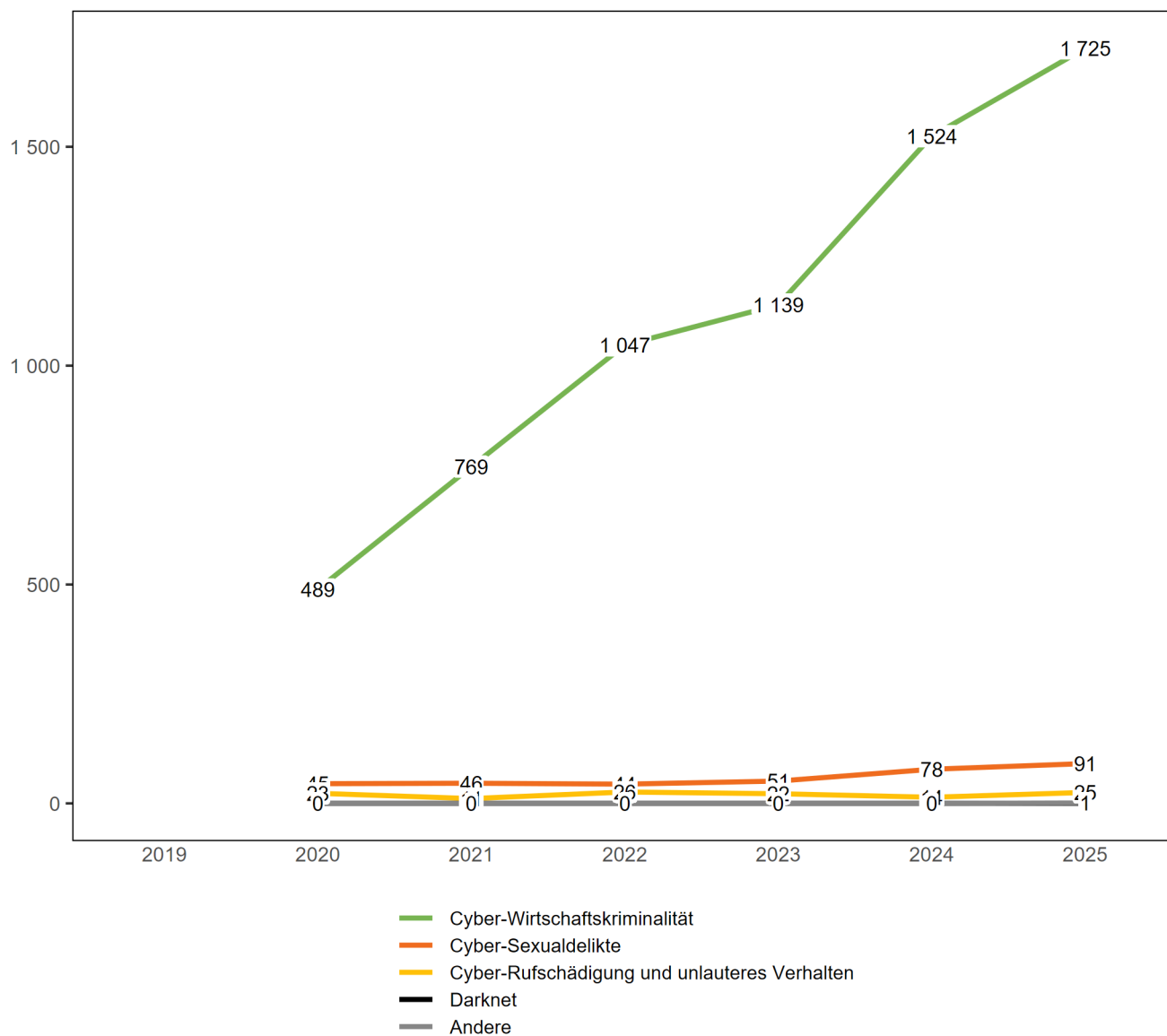
T 43

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total	–	557	826	1 117	1 212	1 616	1 842
Cyber-Wirtschaftskriminalität	–	489	769	1 047	1 139	1 524	1 725
Phishing	–	18	33	88	176	231	370
Hacking: Gewaltsames Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	–	12	17	9	5	10	9
Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	–	24	18	16	26	50	31
Malware – Ransomware	–	10	16	12	10	13	5
Malware – E-Banking Trojaner	–	0	0	2	0	0	2
Malware – Spyware	–	0	1	0	0	3	0
Malware – Rogueware/Scareware	–	0	3	0	0	2	1
Malware – Botnet	–	0	1	2	0	1	0
DDoS	–	0	0	0	0	0	5
Cyberbetrug⁹	–	409	645	865	832	1 157	1 257
davon: CEO/BEC Betrug	–	–	5	13	3	18	12
davon: Betrügerische Internetshops	–	–	17	15	11	18	18
davon: Falsche Immobilienanzeigen	–	–	5	10	6	24	8
davon: Falsche Unterstützungsanfragen	–	–	0	2	6	6	9
davon: Vorschussbetrug	–	–	23	15	15	12	11
davon: Betrügerischer technischer Support	–	–	31	71	20	32	57
davon: Romance Scam	–	–	23	25	22	29	21
davon: Kleinanzeigeplattformen – Ware nicht bezahlt	–	–	15	13	7	6	5
davon: Kleinanzeigeplattformen – Ware nicht geliefert	–	–	195	301	311	319	222
davon: Missbrauch von Online-Zahlungssyst./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu begehen	–	–	284	292	312	554	774
davon: Online Anlagebetrug	–	–	34	72	88	107	94
davon: Anderer Internetbetrug	–	–	13	36	31	32	26
Money/Package Mules	–	7	6	3	7	11	3
Sextortion (money)	–	9	26	43	79	41	40
Diebstahl von Kryptowährungen	–	0	3	7	4	5	2
Cyber-Sexualdelikte	–	45	46	44	51	78	91
Verbotene Pornografie	–	42	37	38	47	68	85
Grooming	–	1	0	2	0	2	0
Sextortion (sex)	–	2	9	4	4	8	5
Live Streaming	–	0	0	0	0	0	1
Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten	–	23	11	26	22	14	25
Cybersquatting	–	2	0	3	1	2	1
Cyber-Rufschädigung (geschäftlich)	–	1	0	2	2	2	2
Cyberbullying/Cybermobbing	–	20	11	21	19	10	22
Darknet	–	0	0	0	0	0	0
Illegaler Handel im Darknet	–	0	0	0	0	0	0
Andere	–	0	0	0	0	0	1
Data leaking	–	0	0	0	0	0	1

⁷Die Straftaten der digitalen Kriminalität wurden ab 2020 veröffentlicht.⁸Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143), Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143^{bis}), Datenbeschädigung (Art. 144^{bis}), Betrug (Art. 146), Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147), Erpressung (Art. 156), Hehlerei (Art. 160), Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses (Art. 162), Üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Beschimpfung (Art. 177), Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179^{quater}), Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179^{septies}), Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179^{novies}), Identitätsmissbrauch (Art. 179^{decies}) - seit 1. September 2023, Drohung (Art. 180), Nötigung (Art. 181), Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187), Pornografie (Art. 197), Sexuelle Belästigung (Art. 198), Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239), Urkundenfälschung (Art. 251), Fälschung von Ausweisen (Art. 252), Diskriminierung oder Aufruf zu Hass (Art. 261^{bis}) - bis 2020: Rassendiskriminierung (Art. 261^{bis}), Geldwäscherei (Art. 305^{bis}), Verletzung Amtsgeheimnis (Art. 320), Verletzung Berufsgeheimnis (Art. 321), Berufsgeheimnis in der Forschung am Menschen (Art. 321^{bis}), Verletzung Post-/Fernmeldegeheimnis (Art. 321^{ter}).⁹Detaillierte Tatvorgehen sind erst ab 2021 verfügbar.

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

G 40



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.8 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz¹⁰

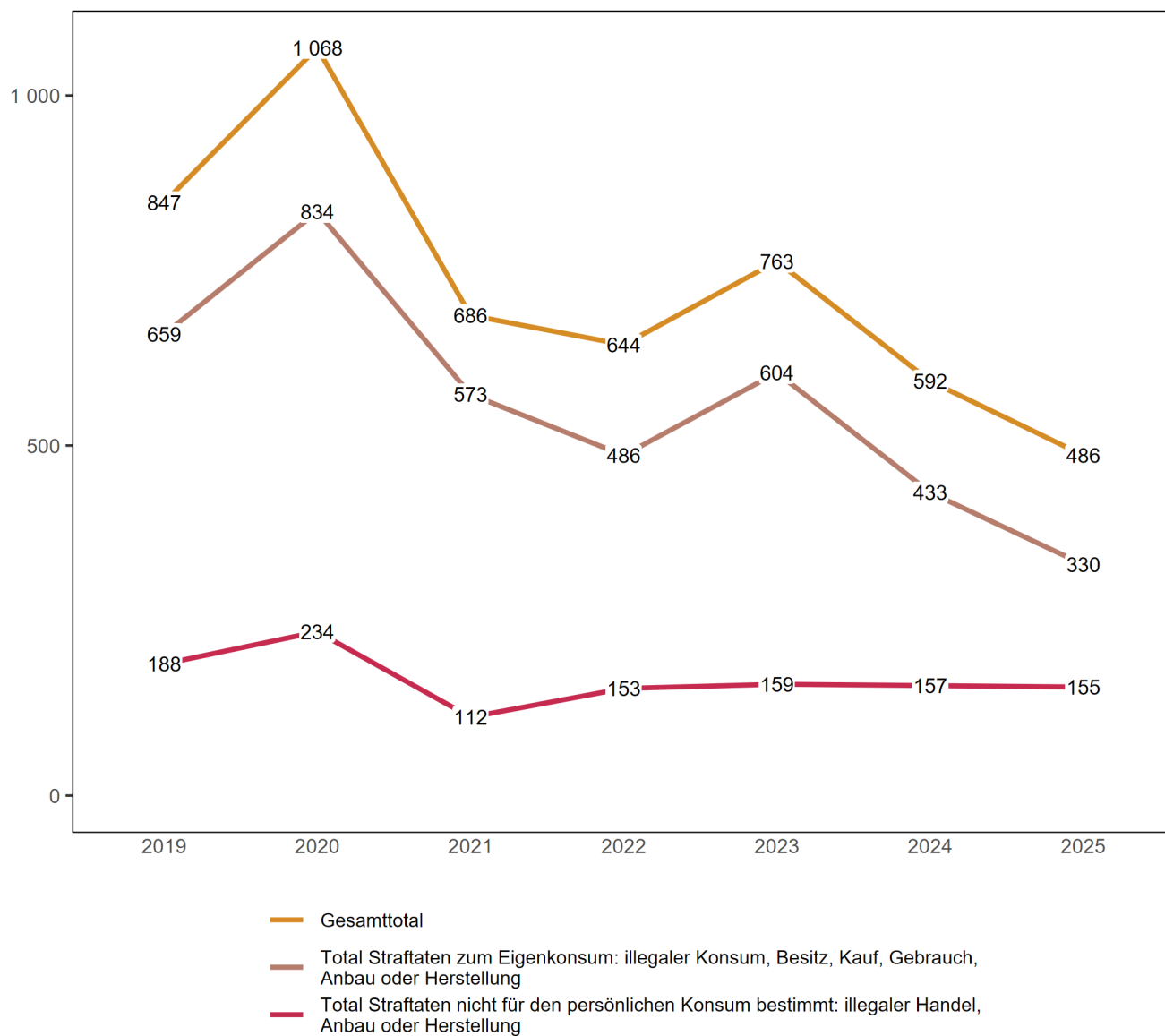
T 44

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamttotal	847	1 068	686	644	763	592	486
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung	659	834	573	486	604	433	330
Konsum von Betäubungsmitteln	376	401	249	185	246	215	192
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	39	7	5	4	6	3	1
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	0	56	54	49	43	29	10
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	244	370	265	248	309	186	127
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmt: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	188	234	112	153	159	157	155
davon Vergehen	177	209	90	114	115	117	122
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	10	23	24	13	13	8	8
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	56	48	4	9	7	9	12
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	19	29	33	28	35
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	71	78	41	58	59	70	64
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	1	2	0	1	2
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	0	0	0	0	0
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	–	–	1	3	2	1	1
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	–	–	0	0	1	0	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	<i>40</i>	<i>60</i>	<i>–</i>	<i>–</i>	<i>–</i>	<i>–</i>	<i>–</i>
davon Verbrechen	11	25	22	39	44	40	33
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	1	3	0	8	10	2	1
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	0	5	3	8	1	6	9
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	15	11	14	12	10
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	1	9	4	12	17	19	12
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	0	0	2	0	0
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	0	0	0	0	1
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	–	–	0	0	0	0	0
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	–	–	0	0	0	1	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	<i>9</i>	<i>8</i>	<i>–</i>	<i>–</i>	<i>–</i>	<i>–</i>	<i>–</i>
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	0	0	1	5	0	2	1
übrige Übertretungen	0	0	0	1	0	1	0
übrige Vergehen	0	0	1	4	0	1	1

¹⁰Im Rahmen der Vereinheitlichung der Tatbestandscodes zwischen VOSTRA (BJ) und RIPOL (fedpol), wurden der Polizei für die Erfassung der BetmG-Straftatbestände neue Codes zur Verfügung gestellt, deren harmonisierte Anwendung am 01. Januar 2021 begann. Aus diesem Grund musste die Kategorisierung der BetmG-Straftatbestände in der PKS neu gestaltet werden. Die neue Kategorisierung basiert auf der Internationalen Klassifikation der Straftaten (ICCS) für statistische Zwecke, die vom Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) herausgegeben wird und die unter anderem trennt, was für den Eigenkonsum (Übertretung) bestimmt ist und was nicht (Vergehen oder Verbrechen je nach Menge oder Vorgehensweise wie bandenmässig oder gewerbsmässig).

Betäubungsmittelgesetz

G 41



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.9 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirk**Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirk****T 45**

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total Kanton	847	1 068	686	644	763	592	486
Arlesheim	462	515	314	291	345	241	252
Liestal	210	248	200	205	249	174	133
Laufen	65	130	56	45	57	61	40
Sissach	76	119	77	78	82	72	33
Waldenburg	34	56	39	24	25	31	17
Unbekannt BL	0	0	0	1	5	13	11

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.10 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde

T 46

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total Kanton	847	1 068	686	644	763	592	486
Liestal	95	94	64	72	123	58	54
Pratteln	56	88	73	73	72	67	38
Aesch (BL)	38	43	24	20	45	22	37
Reinach (BL)	85	71	35	50	64	32	37
Münchenstein	56	51	55	42	47	18	34
Binningen	33	24	30	26	12	15	29
Arlesheim	23	24	12	19	57	27	25
Allschwil	67	64	46	25	34	46	22
Laufen	21	52	22	23	27	27	19
Muttenz	52	99	45	48	23	24	18
Frenkendorf	19	13	21	16	26	15	17
Birsfelden	28	39	24	19	6	17	15
Duggingen	2	7	4	3	3	6	14
Sissach	33	27	30	18	38	32	14
Therwil	17	13	16	11	16	20	14
Gelterkinden	18	54	19	22	12	11	10
Oberwil (BL)	22	45	19	19	26	12	10
Bottmingen	16	25	2	7	8	2	5
Hölstein	10	7	5	9	4	5	5
Lausen	2	25	8	14	10	12	5
Füllinsdorf	15	7	10	6	6	6	4
Grellingen	4	9	5	4	13	6	4
Oberdorf (BL)	11	19	9	4	8	3	4
Arisdorf	5	7	2	5	6	2	3
Augst	4	0	2	2	3	2	3
Biel-Benken	9	5	2	2	0	0	3
Ettingen	12	9	2	1	6	2	3
Ittingen	4	11	4	6	11	9	3
Waldenburg	1	5	2	0	1	2	3
Bubendorf	8	4	11	9	2	6	2
Buus	2	0	0	0	0	0	2
Diegten	4	7	0	3	0	1	2
Giebenach	2	4	0	2	0	0	2
Niederdorf	5	5	17	0	4	10	2
Röschenz	0	11	0	0	2	2	2
Seltisberg	1	0	3	2	0	2	2
Ziefen	1	0	3	0	1	2	2
Böckten	1	0	5	16	1	1	1
Hersberg	0	0	1	0	0	0	1
Känerkinden	0	0	0	0	0	0	1
Übrige Gemeinden	65	100	54	46	46	68	15

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

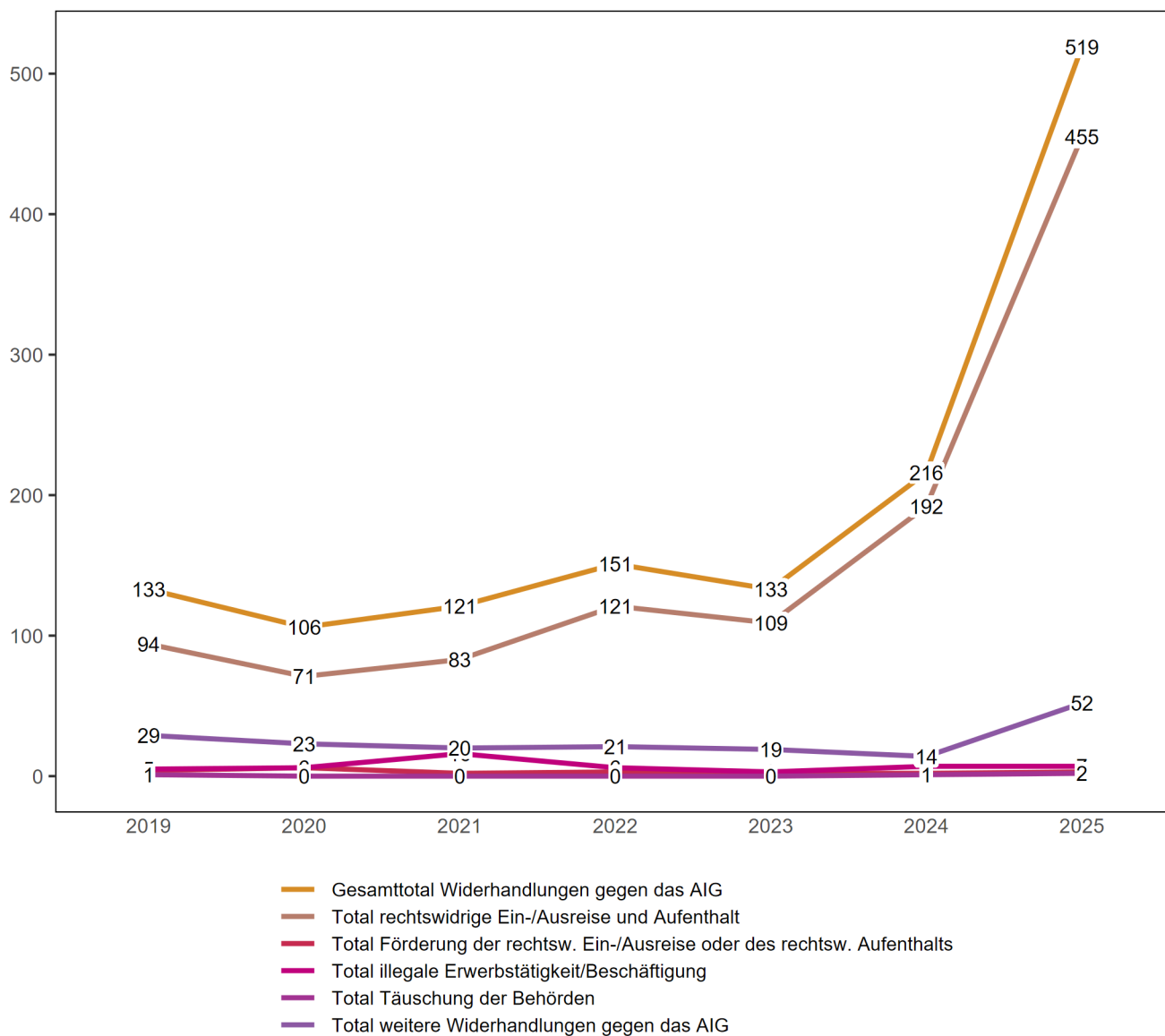
4.1.11 Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz

Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz¹¹

T 47

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	133	106	121	151	133	216	519
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	94	71	83	121	109	192	455
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	48	36	43	66	56	79	152
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	46	35	40	55	53	109	301
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	3	1
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	1	1
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	4	6	2	3	2	2	3
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	3	6	2	3	2	2	3
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	1	0	0	0	0	0	0
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	0	0	0	0	0	0	0
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	5	6	16	6	3	7	7
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	3	5	13	5	3	7	5
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	0	0	0	0	0	0	1
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	2	1	3	1	0	0	1
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Total Täuschung der Behörden	1	0	0	0	0	1	2
Täuschung der Behörden	1	0	0	0	0	1	1
Täuschung im Bereich Scheinehe	0	0	0	0	0	0	1
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	29	23	20	21	19	14	52
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	29	23	20	17	17	13	50
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	1	0
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	0	0	0	4	2	0	2
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa-Informationssystemen	0	0	0	0	0	0	0
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Andere Widerhandlungen gegen das AIG	0	–	–	–	–	–	–

¹¹Auf den 1. Januar 2019 wurde das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) geändert. Neu heisst es Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG). Damit haben sich auch die für die Polizei zur Erfassung von AIG-Straftatbeständen zu Verfügung stehenden Codes geändert



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.12 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Bezirk**Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Bezirk****T 48**

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total Kanton	133	106	121	151	133	216	519
Arlesheim	50	43	68	74	53	96	264
Liestal	53	30	26	51	49	57	141
Sissach	13	9	13	11	19	45	61
Waldenburg	8	2	2	11	2	2	28
Laufen	9	22	12	3	10	16	25
Unbekannt BL	0	0	0	1	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

4.1.13 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde

T 49

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Total Kanton	133	106	121	151	133	216	519
Münchenstein	6	9	15	10	10	22	56
Pratteln	30	21	5	7	24	23	45
Liestal	11	5	16	18	9	19	41
Aesch (BL)	3	0	1	7	1	12	38
Allschwil	4	20	13	14	7	18	37
Arlesheim	7	2	1	2	6	4	26
Sissach	6	6	11	5	9	10	24
Hölstein	0	0	0	0	0	0	21
Muttenz	8	0	14	5	3	3	18
Reinach (BL)	7	4	3	15	4	12	18
Birsfelden	4	1	9	0	1	14	17
Binningen	0	0	4	3	7	1	15
Laufen	5	19	7	0	0	7	13
Bubendorf	0	2	2	1	0	1	11
Oberwil (BL)	3	1	4	8	7	7	11
Ziefen	0	0	0	0	2	1	11
Bottmingen	0	4	0	4	1	0	10
Lausen	2	0	2	9	2	9	10
Frenkendorf	2	0	1	10	8	0	9
Gelterkinden	2	1	0	2	4	8	9
Ettingen	5	0	0	0	0	1	7
Itingen	0	0	1	2	1	3	6
Tecknau	5	1	0	0	0	1	6
Füllinsdorf	2	2	0	3	3	0	5
Thürmen	0	0	0	2	2	1	5
Grellingen	0	0	0	3	1	2	4
Oberdorf (BL)	2	0	0	2	0	2	4
Röschenz	0	0	0	0	0	0	4
Therwil	0	0	0	4	0	1	4
Buckten	0	0	0	0	0	0	3
Hersberg	0	0	0	0	0	0	3
Läufelfingen	0	0	0	0	0	6	3
Pfeffingen	0	0	0	0	4	1	3
Zunzgen	0	0	1	0	1	4	3
Biel-Benken	3	2	2	2	1	0	2
Dittingen	2	0	0	0	0	0	2
Lupsingen	0	0	0	0	0	0	2
Niederdorf	0	1	1	1	0	0	2
Schönenbuch	0	0	2	0	1	0	2
Zwingen	0	3	0	0	4	2	2
Übrige Gemeinden	14	2	6	12	10	21	7

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2025

© BFS 2026

5 Methodisches Glossar

5.1 Einführung

In der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AIG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden.

5.2 Definitionen

5.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Aufgrund unterschiedlicher kantonaler Zuständigkeitsaufteilungen sowie Rapportierungssysteme sind Auswertungen auf Fallebene nicht möglich. In der PKS werden Fallzahlen zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

5.2.2 Straftat

Eine Straftat stellt eine durch das Strafgesetzbuch oder durch eine Strafbestimmung in Bundesnebengesetzen definierte strafbare Handlung dar. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl geschädigter Personen; diese werden separat ausgewertet.

5.2.3 Aufklärung

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn von der Polizei zumindest eine Person als Urheber oder Urheberin dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Gruppe beschuldigter Personen gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, wenn mindestens eine Person daraus bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als beschuldigte Person. Der Status «aufgeklärt» bezieht sich auf die Straftat und nicht auf den Fall. Sind innerhalb eines Falles mehrere Straftaten registriert worden, wird für jede Straftat einzeln angegeben, ob eine beschuldigte Person (oder mehrere) bekannt ist und ob die Straftat insofern aufgeklärt ist oder nicht.

5.2.4 Beschuldigte Person

Als beschuldigte Person gilt jede Person, die in einer Strafanzeige, einem Strafantrag oder von einer Strafbehörde in einer Verfahrenshandlung einer Straftat verdächtig, beschuldigt oder angeklagt wird. Ebenfalls als beschuldigte Personen gelten:

- Anstifter und Anstifterinnen (Art. 24 StGB),
- Mittäter und Mittäterinnen sowie
- Gehilfen und Gehilfinnen (Art. 25 StGB),

wobei sich die Eigenschaft einer Person nach dem momentanen Wissensstand der Polizei richtet und nichts über den späteren Verlauf eines möglicherweise anschliessenden Strafverfahrens aussagt: Die beschuldigte Person kann im Verlaufe des Verfahrens auch ihre Eigenschaft ändern.

5.2.5 Geschädigte Person

Als geschädigte Person gilt jede natürliche oder juristische Person, die gemäss eigenen Angaben, Zeugenaussagen von Drittpersonen oder Ermittlungen der Polizei durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sexuellen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden ist. In der PKS werden «juristische» und «natürliche» Personen getrennt ausgewiesen.

5.2.6 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wurde die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP erfassten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten. Bei STATPOP werden Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig Aufgenommene (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. In der PKS ist die Aufenthaltsdauer einer beschuldigten und geschädigten Person in der Schweiz nicht bekannt. Personen mit Ausweis F und N fallen deshalb alle in die Kategorie «Asylbevölkerung». Personen mit Ausweis L zählen immer zur Kategorie «übrige Ausländerinnen und Ausländer».

5.2.7 Gemeindestand

Der Gemeindestand der PKS bezieht sich jeweils auf den Gemeindestand vom 6. April 2025. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

5.2.8 Fahrzeugkategorien

Die Klassifizierung der Fahrzeuge ist in der Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge (VTS) geregelt.

Die Kategorie «Personenwagen» umfasst alle Fahrzeuge mit mindestens vier Rädern, die für den Transport von Personen oder Gütern bestimmt sind und nicht mehr als 9 Sitzplätze und ein Maximalgewicht von 3,5 Tonnen aufweisen. Fahrzeuge, die diese Kategorie überschreiten, gelten als «Schwere Fahrzeuge».

Die Kategorie «Motorfahrräder mit Elektromotor» umfasst alle elektrisch angetriebenen Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern, deren Geschwindigkeit ohne Pedalunterstützung auf 30 km/h oder mit Pedalunterstützung auf 45 km/h begrenzt ist (z.B. E-Bikes, E-Scooter (E-Trotinetts)).

Die Kategorie «Motorfahrräder mit Verbrennungsmotor» umfasst alle thermisch angetriebenen Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern, deren Geschwindigkeit 30 km/h und deren Hubraum 50 cm³ nicht überschreiten. Fahrzeuge, die diese Kategorie überschreiten, gelten als «Motorräder».

Die Kategorie «Motorräder» umfasst alle Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern oder drei Rädern unter bestimmten Bedingungen, deren Einschränkungen über die der elektrisch oder thermisch betriebenen Motorfahrräder hinausgehen.

Die Kategorie «Fahrräder» umfasst alle Fahrräder mit mindestens zwei Rädern, die ausschliesslich durch Muskelkraft der auf den Fahrzeugen befindlichen Personen angetrieben werden.

Die Kategorie «Übrige Fahrzeuge» umfasst alle Fahrzeugarten, die nicht in die vorherigen Kategorien fallen (z.B.: Anhänger, Wohnwagen, Boote, Elektro-Stehroller (Segways)).

5.3 Auswertungsprinzipien

5.3.1 Ausgangsstatistik

Die polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Ausgangsstatistik, d.h. das in den Auswertungen berücksichtigte Datum der Straftat entspricht nicht dem effektiven Tatdatum, sondern dem Datum, an dem die Polizei den Fall an das BFS übermittelt hat. Dadurch sind die Zahlen des Vorjahrs zum Jahresbeginn sehr rasch verfügbar, sodass eine aktuelle Bestandsaufnahme möglich ist.

Das Ausgangsdatum ist das Datum, an dem die Erfassungsarbeit von der Polizei abgeschlossen wird. Ein Fall gilt spätestens dann als abgeschlossen, wenn alle ersten Tatbestände aufgenommen wurden und die Akten an das Untersuchungsrichteramt bzw. an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet oder bis auf weiteres nicht mehr bearbeitet werden.

5.3.2 Tatortprinzip

In der PKS werden nur Straftaten berücksichtigt, die in der Schweiz stattgefunden haben oder deren Schaden in der Schweiz eingetreten ist. Für PKS-Auswertungen nach Kanton bedeutet das Tatortprinzip, dass bei kantonalen Polizeibehörden nur diejenigen Fälle für die PKS extrahiert werden, deren Tatort auf dem Territorium des jeweiligen Kantons liegt.

5.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Bei der Auflistung einzelner Straftatbestände in den PKS-Auswertungen werden Personen, die verschiedener Straftaten beschuldigt werden pro Straftatbestand je einmal ausgewiesen. Im jeweiligen Gesamttotal der Gesetze und allfälligen Zwischentotalen wird eine beschuldigte Person jedoch unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zur Last gelegt werden, nur einmal als Realperson gezählt, dies um den Bezug zu den Bevölkerungszahlen zu gewährleisten.

Das Prinzip der Einfachzählung gilt auch für die Auswertungen zu den geschädigten Personen.

5.3.4 Absolute Zahlen

Absolute Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, beschuldigten Personen, geschädigten Personen etc. in natürlichen Zahlen ab. Absolute Zahlen erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangswerten.

5.3.5 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienenden Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$HZ = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch begrenzt, dass Durchreisende, Touristinnen und Touristen, Besucherinnen und Besucher etc., d.h. alle nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Die Straftaten der Personen dieser Kategorie werden in der polizeilichen Kriminalstatistik jedoch miterfasst. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist, sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führen kann.

5.3.6 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt dreimal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.